

Liebe Ramserinnen und Ramser – Liebe Leserinnen und Leser des Ramser Dorfbotts

In dieser Ausgabe:

<i>Aus dem Gemeindehaus</i>	3
<i>Bachwiesen</i>	16
<i>Schule Ramsen</i>	23
<i>Dies und Das</i>	31
<i>Aus den Vereinen</i>	35
<i>Aus der Kirche</i>	48
<i>Unsere lieben Verstorbenen</i>	52
<i>Jubilare 2025</i>	56

2025 – eine neue Legislatur beginnt

Die Legislatur 2021 – 2024 endet am 31.12.2024. Die Wahlen für die neue Legislaturperiode sind vorbei und die Ergebnisse sind bereits bekannt.

In den vergangenen Wochen haben wir alle die Gelegenheit gehabt, unsere Stimme abzugeben und somit unsere Zukunft aktiv mitzugestalten. Die Wahlen waren ein wichtiger Meilenstein für unsere Gemeinde und zeigen, dass wir alle gemeinsam an der Zukunft unseres Dorfes arbeiten. Alle gewählten Kandidatinnen und Kandidaten konnten in Ramsen im 1. Wahlgang gewählt werden.

Ich finde es bemerkenswert, dass alle Ämter wieder so reibungslos besetzt werden konnten und bin dankbar dafür.

Neu treten folgende Personen ihren Dienst in der Gemeinde Ramsen an:

Im Gemeinderat:

- Herr René Wolf

In der Schulbehörde:

- Herr Malin Graf

In der Geschäftsprüfungskommission:

- Herr Felix Hunziker

In der Bürgerkommission:

- Herr Bruno Brüttsch

Ich gratuliere allen gewählten Kandidaten herzlich zu ihrer Wahl und wünsche ihnen alles Gute und viel Erfolg für ihre neuen Aufgaben.

Natürlich möchte ich es nicht unterlassen an dieser Stelle auch allen Personen zu danken, welche sich in der nun zu Ende gehenden Legislaturperiode mit grossem Engagement für unser Dorf eingesetzt und mitgewirkt haben.

Folgende Personen haben wir verabschiedet:

Im Gemeinderat:

- Herr Jonathan Sätteli

In der Schulbehörde:

- Herr Hardy Fetzer

- Frau Claudia Pschebezin

- Frau Yvonne Schmid

In der Geschäftsprüfungskommission:

- Herr Felix Neidhart

In der Bürgerkommission:

- Herr Werner Brüttsch

Am Ende einer Legislaturperiode sollte man immer auf die geleistete Arbeit zurückschauen aber auch den Blick nach vorne ausrichten.

So konnte zum Beispiel der Altersheim-Anbau fertig gestellt werden und die Bewohnerinnen und Bewohner durften in ihr neues, schönes Daheim einziehen. Das Altersheim entspricht nun den neusten Anforderungen und Vorgaben. Lediglich die Küche muss in den nächsten Jahren wohl saniert und überholt werden.

Seit mittlerweile bereits 6 Jahren beschäftigt sich der Gemeinderat mit der neuen Nutzungs- und Ortsplanung. Leider ist der Weg zum Ziel steinig und erfordert viel Geduld

und Durchhaltevermögen. Eine Vorprüfung beim Kanton dauert gut und gerne mal ein Jahr. Dabei kommen immer wieder neue Anregungen und Wünsche seitens des Kantons dazu, was das ganze Verfahren verkompliziert.

Der Regierungsrat hat bereits signalisiert, dass die Nutzungsplanung nur in ihrer Gesamtheit, das heisst; vollständiger Zonenplan, Waldfeststellungsplan, Strassenrichtplan, Naturschutzinventar, Ortsbildpflegezone und Bauordnung, genehmigt werden kann. Ziel des Gemeinderates ist es, dass die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger während der neuen Legislatur über die vollständige Nutzungsplanung abstimmen können.

In den nächsten Jahren wird uns vor allem die Entwicklung des Schulareals beschäftigen. Ein Grundstein für die weitere Planung konnte an den letzten Gemeindeversammlungen, mit der Annahme der Bau-, Planungs- und Wettbewerbskredite, bereits gesetzt werden. Mein Gemeinderatskollege Rolf Dickenmann wird in dieser Ausgabe des Dorfbotts noch genauer auf dieses Projekt eingehen.

Bereits vor mehr als 60 Jahren haben unsere Vorfahren mit dem Bau der jetzigen Turnhalle und der Aula einen mutigen Schritt gewagt, wobei sie sicher auch ihre Bedenken wegen der Finanzierung hatten. Deren Mut und Voraussicht haben uns über mehrere Generationen bis heute eine gute Infrastruktur beschert.

Ein Projekt in dieser Grösse ist äusserst kosten- und arbeitsintensiv und bindet sehr viele Ressourcen. Dies kann auch einmal an die Grenze des Machbaren reichen; so sind die Gemeinderäte ja nur im Nebenamt angestellt und vor allem darf während solch grosser Projekte das Tagesgeschäft und die weitere Entwicklung des Dorfes nicht darunter leiden.

Im Namen der Gemeinde Ramsen möchte ich mich bei all den Personen bedanken, welche zum guten Gedeihen unserer Gemeinde im vergangenen Jahr beigetragen haben. Sei es im Gemeinderat, in der Gemeindeganzlei, im Altersheim, im Werkhof, in der Schule, bei der Schulbetreuung (Mittagstisch), aber auch in den Vereinen und bei der Freiwilligenarbeit. Es ist schön zu sehen, dass sich überall engagierte Leute zum Wohle der Gemeinschaft einsetzen.

Ich wünsche Ihnen allen viel Vergnügen beim Lesen des Dorfbotts und freue mich, gemeinsam mit Ihnen in die Zukunft zu blicken und mutige Schritte anzugehen.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025 mit viel Energie und Zuversicht.

Herzlichst, Euer Gemeindepräsident
Josef Würms

Aus dem Gemeindehaus



Gemeindehaus 21. März 2024

Gewählte für die Legislaturperiode 2025 - 2028

Folgende Personen wurden gewählt:

Gemeinderat

- Josef Würms, Gemeindepräsident
- Rolf Dickenmann
- Michael Höhener
- Lukas von Lienen
- René Wolf

Stimmzähler

- Michael Achermann
- Raphael Gnädinger
- Fabrice Hungerbühler
- Patrick Neidhart
- Bruno Schwertfeger
- Eric Stolz

Mitglieder der Bürgerkommission

- Marianne Bohle
- Bruno Brütsch
- Beatrice Dickenmann
- Michael Neidhart
- Susanne Neidhart
- Carmen Schmid
- Felix Schmid

Schulbehörde

- Sandra Gnädinger, Schulpräsidentin
- Malin Graf
- Lisa Hug
- Michael Richter

Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission

- Harald Gomer
- Adrian Kaiser
- Felix Hunziker

Mitglieder Stiftungsrat der Finanzierungstiftung des Alterswohnheims

- Marianne Rupf-Hug
- Franz Signer
- Michael Truninger

Wir gratulieren allen herzlich zu dieser ehrenvollen Wahl.

Aus der Einwohnerkontrolle

Stand Einwohner/innen am 30. November 2024:

1673 Personen

Neue Mitarbeiterin in der Gemeindeverwaltung Ramsen

Sachbearbeiterin Einwohnerkontrolle seit 1. März 2024

Mein Name ist Désirée Jacke, aufgewachsen bin ich in Hemishofen und lebe nun schon seit 23 Jahren mit meinem Lebenspartner und unseren 2 Söhnen in Feuerthalen.

Da ich vor Jahren auch in Ramsen gewohnt habe und immer eine Verbundenheit zu dieser Gemeinde beibehalten habe, freut es mich sehr, seit diesem Jahr die Gemeindeverwaltung und die Einwohnerinnen und Einwohner von Ramsen tatkräftig zu unterstützen.

Ehrenamtlich arbeite ich in meiner Freizeit als Kassierin vom FC Cholfirst United Feuerthalen/Flurlingen sowie im Team der Madis Bar in Feuerthalen. Auch bin ich gerne auf dem Rennvelo oder Mountainbike sowie beim Laufen und gemeinsamen Essen mit Freunden.

Jungbürgeraufnahme 2024

An der Gemeindeversammlung vom 13. November 2024 durften wir die Jungbürgerinnen und Jungbürger des Jahrgangs 2006 willkommen heissen, wir freuen uns auf eine rege Beteiligung am politischen Dorfgeschehen.



Zivilstandsnachrichten

Geburten Dezember 2023 – November 2024

(Veröffentlichungen erfolgen nach Einverständnis der Eltern)

Alves Faria Gabriel	geboren am 20.02.2024
Stamm Jaro	geboren am 18.05.2024
Schmider Adrian	geboren am 22.07.2024
Schneider Hannah Rosie	geboren am 07.08.2024
Gnädinger Mia	geboren am 09.09.2024
Vantová Mia Maria	geboren am 14.09.2024
Warzecha Luis Joachim	geboren am 08.10.2024
Gysel Noemi	geboren am 20.10.2024
Reithmaier Lian Joel	geboren am 07.11.2024
Plaschy Noemi	geboren am 15.11.2024



Schneeräumung

Auch in diesem Winter sind für die Gemeindestrassen die Werkhofmitarbeiter der Gemeinde Ramsen und für die Kantonsstrassen der vom Kanton beauftragte Unternehmer zuständig. Damit jederzeit eine reibungslose Schneeräumung möglich ist, bitten wir Sie, Ihre Fahrzeuge nicht am Strassenrand zu parkieren.

Schnee aus Einfahrten und Vorgärten darf nicht auf die Strassen und Trottoirs geräumt oder abgelegt werden.

Besten Dank für das Verständnis.

Der Gemeinderat



Defekte Strassenlampe in der Winterzeit



In der dunklen Jahreszeit sind wir auf die Strassenbeleuchtung angewiesen, nicht zuletzt aus Sicherheitsgründen, denn Licht vertreibt dunkle Gestalten. Bitte melden Sie defekte Strassenlampen der Gemeindeverwaltung.

Für die Meldung an das EKS Schaffhausen benötigen wir den Standort der defekten Laterne sowie die Nummer des Kandelabers.

Voranzeige Erzählzeit ohne Grenzen

Die nächste Erzählzeit ohne Grenzen findet vom 29. März bis zum 06. April 2025 statt. In Ramsen erfolgt die Lesung dieses Mal in den Räumlichkeiten des Alters- und Pflegeheims Bachwiesen am **Montag, 31. März 2025 um 19.00 Uhr**. Die Details erfahren Sie dann über den Newsletter und die Gemeindefwebseite.



<https://erzaehlzeit.com/erzaehlzeit-2025>

Slow-Up

Der Slow-Up findet voraussichtlich am **Sonntag, den 11. Mai 2025** statt.



slowUp
Schaffhausen-
Hegau
11.05.2025

10:00 – 17:00 Uhr

Das Slow-Up-Rezept ist so einfach wie überzeugend: Man nehme rund 30 km Strassen in einer attraktiven Landschaft, sperre sie einen Tag für den motorisierten Verkehr und Sorge für ein vielseitiges Rahmenprogramm entlang der Strecke. Daraus wird ein Fest, anders als alle anderen: Jung und Alt, Familien und Singles, Bewegungsmenschen und Genussmenschen geniessen die fröhliche Stimmung im autofreien Ambiente.

In erster Linie wird hier die gesunde, sportliche und umweltfreundliche Mobilität gefördert. In einer touristisch attraktiven Region steht eine asphaltierte Rundstrecke einen Tag lang all jenen zur Verfügung, die sich mit eigener Kraft auf Rädern, Rollen oder zu Fuss bewegen. Die herrliche Landschaft zwischen Rhein und Hegau-Vulkanen scheint dafür prädestiniert zu sein. Entlang der Strecke darf man sich auf ein kulinarisch, kulturell und sportlich vielfältiges Rahmenprogramm freuen, das von den Vereinen und Gemeinden in eigener Regie gestaltet wird. Der Kreativität sind diesbezüglich keine Grenzen gesetzt

Stiftung zugunsten des Alterswohnheims Ramsen

Gerne möchten wir Sie erinnern, dass die Einwohnergemeinde Ramsen eine Stiftung zugunsten des Alterswohnheims Ramsen führt.

Zweck der Stiftung (Auszug aus der Stiftungs-Urkunde vom 26. Mai 1993):

Die Stiftung bezweckt, die Gemeinde Ramsen beim Bau und Betrieb eines gemeindeeigenen Alterswohnheim zu unterstützen, indem sie der Gemeinde für dieses Unternehmen zinsgünstige Darlehen zur Verfügung stellt sowie à-Fonds-perdu-Beiträge ausrichtet.

Die Einwohnergemeinde Ramsen nimmt gerne Schenkungen zugunsten des Alterswohnheims entgegen. Eine Berücksichtigung im Testament ist ebenfalls möglich. Für weitere Auskünfte steht Ihnen Gemeindepräsident Josef Würms gerne zur Verfügung.

Tauschbibliothek im Gemeindehaus Ramsen

Gerne möchten wir Sie daran erinnern, dass sich im Gemeindehaus im 2. OG / Musikzimmer eine Tauschbibliothek befindet. Während den unten aufgeführten Zeiten dürfen Sie gerne vorbeischaun und durch die geordneten Regale «schmökern». Es ist für jeden Geschmack was dabei; ob Thriller, Romanze, Märchen oder Ratgeber. Sie dürfen die Bücher, ohne sich irgendwo einzutragen, mitnehmen. Ob Sie sie wieder vorbeibringen, ist Ihnen überlassen.

Wir freuen uns, wenn die Tauschbibliothek fleissig genutzt wird.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Montag	8.00 Uhr — 11.45 Uhr
Dienstag	8.00 Uhr — 11.45 Uhr
Mittwoch	8.00 Uhr — 11.45 Uhr
Donnerstag	8.00 Uhr — 11.45 Uhr
Freitag	geschlossen



Hundesteuer 2025

Die Hundesteuern im Jahr 2025 bleiben gleich wie im Vorjahr:

CHF 140.--	Für den ersten Hund
CHF 200.--	Für jeden weiteren Hund
CHF 750.--	Pauschalgebühren für Züchter

Sollten Sie sich einen Hund anschaffen, bitten wir Sie, uns dies frühzeitig mitzuteilen. **Ersthundehalter** müssen durch die Gemeinde in der Hundedatenbank «AMICUS» erfasst werden. Danach kann die Registrierung des Hundes durch den Tierarzt erfolgen.

Bitte bringen Sie bei der Anmeldung Ihres Hundes folgende Unterlagen mit:

- Heimtierausweis
- Versicherungsnachweis Haftpflichtversicherung (Deckungssumme mind. 1 Mio Franken)

Diese Haftpflichtversicherung für Hunde ist obligatorisch.

Hundekot

Wir weisen Sie darauf hin, dass der Hundekot ordnungsgemäss zu entsorgen ist.

Bitte beseitigen Sie den Hundekot mit Hilfe der Robi-Dog Säckli (diese können beim Werkhof oder auf der Gemeindekanzlei bezogen werden) und entsorgen Sie diese in den dafür vorgesehenen Abfallbehältern.



Bild von Richard Duijnsteet auf Pixabay

Herzlichen Dank!

Neophytensäcke

Invasive, gebietsfremde Pflanzen bezeichnet man als Neophyten. Zu deren Bekämpfung gehört auch die richtige Entsorgung, denn nur so wird sichergestellt, dass invasive Neophyten nicht weiterverschleppt werden. Zu diesem Zweck führte die Fachstelle Biosicherheit des Amts für Umwelt gemeinsam mit dem Verband KVA Thurgau sowie dem Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) im Frühling 2024 den kostenlosen Neophytensack in den Verbandsgebieten der beiden Abfallverbände ein.



Die Kosten für die 60l-Säcke trägt das Amt für Umwelt. Die Entsorgungskosten übernehmen die beiden Abfallverbände. Die Säcke können von Privatpersonen oder Vereinen bei den Gemeinden kostenlos bezogen werden. Anschliessend werden die Säcke mit Pflanzenmaterial von invasiven Neophyten gefüllt. Die vollen Säcke können in Ramsen beim Werkhof oder einem RAZ (Regionale Entsorgungszentren) abgegeben werden.

Das gehört in den Neophytensack

Alle fortpflanzungsfähigen Pflanzenteile von exotischen Problempflanzen werden im Neophytensack entsorgt.



Ambrosia
Ambrosia artemisiifolia
Ganze Pflanze



Japanischer Bambus
Pseudosasa japonica
Wurzeln, Blüten und Samen



Riesenbärenklau
Heracleum mantegazzianum
Wurzeln, Blüten und Samen



Einjähriges Berufkraut
Erigeron annuus
Ganze Pflanze



Verlotscher Beifuss
Artemisia verlotiorum
Ganze Pflanze



Blauglockenbaum
Paulownia tomentosa
Wurzeln, Blüten und Samen



Essigbaum
Rhus typhina
Wurzeln, Blüten und Samen



Asiatische Geissblätter
Lonicera henryi, L. japonica
Ganze Pflanze



Geissraute
Galega officinalis
Hülsenfrüchte



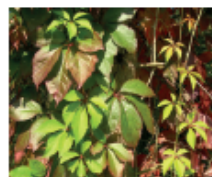
Amerik. Goldruten
Solidago canadensis, S. gigantea
Ganze Pflanze



Götterbaum
Ailanthus altissima
Wurzeln, Blüten und Samen



Schmalbl. Greiskraut
Senecio inaequidens
Ganze Pflanze



Jungfernebe
Parthenocissus agg. *P. inserta/P. quinquefolia*
Ganze Pflanze



Hanfpalme
Trachycarpus fortunei
Blüten und Früchte



Kirschlorbeer
Prunus laurocerasus
Früchte und Wurzeln



Vielblättrige Lupine
Lupinus polyphyllus
Ganze Pflanze



Staudenknöteriche
Reynoutria spp.
Alles Pflanzenmaterial aus dem Boden



Sommerlieder
Buddleja davidii
Blüten und Samen



Drüsiges Springkraut
Impatiens glandulifera
Ganze Pflanze



Weitere Pflanzen und Informationen

Wo Sie den Neophytensack kostenlos beziehen und wo Sie ihn entsorgen können, entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender Ihrer Gemeinde. Grössere Mengen an Ast- und Wurzelmaterial können direkt bei der KVA Thurgau oder beim ZAB angeliefert werden.

Vorsicht bei der Bekämpfung: Gesundheitsgefährdung! Bitte beachten Sie die Website



Schulraumentwicklung - unser nächstes Generationenprojekt

Über lange Jahre hatte die Gemeinde Ramsen ca. 1250 Einwohner. Dies änderte sich in den letzten Jahren rasant auf heute gut 1670 Einwohner. In den Gemeinden Ramsen und Hemishofen ist weiterhin mit einer regen Bautätigkeit und einer damit verbundenen Steigerung der Einwohnerzahl von ca. + 9 – 12 % zu rechnen. Durch die aktuellen Bautätigkeiten müssen die Gemeinden in den nächsten 2 – 3 Jahren mit einer Zunahme von ca. 250 EinwohnerInnen rechnen.

Seit dem Jahr 2020 ist Ramsen der Kindergarten- und Primarschulstandort für die Gemeinden Buch, Hemishofen und Ramsen, wo heute ca. 180 SchülerInnen beschult werden. In den nächsten 2 – 5 Jahren werden die Schülerzahlen stetig steigen.

Im Jahr 1963 hat sich die Gemeindeversammlung zum Bau der heutigen Turnhalle, Aula und des Schwimmbades entschieden. Dass man schon damals sehr weitsichtige und zukunftsorientierte Entscheide fällte, war in den darauffolgenden Jahren ein grosser Mehrwert für die Gemeinde und deren EinwohnerInnen. Das ganze Areal ist schon lange nicht mehr wegzudenken. Im Jahre 1983 wurde das neue Schulhaus Wisli und 1999 der Neubau des Doppelkindergartens erstellt. Ergänzt mit den Sportplätzen ist es heute ein sehr wertvolles Areal, dem wir Sorge tragen müssen. Heute sind die ersten Bauten aus den 60er Jahren in die Jahre gekommen und bedürfen einer grundlegenden Erneuerung, respektive Erweiterung.

Die Entwicklung des Bevölkerungswachstums hat den Handlungsbedarf beschleunigt und den Gemeinderat dazu gebracht, das ganze Schulhaus-Areal vertieft zu überprüfen und eine Entwicklungsstrategie zur Erneuerung und Erweiterung in die Wege zu leiten. Diese Arbeit war begleitet von sehr spannenden und intensiven Diskussionen, Betrachtungen und Ideen, die es galt zusammenzufassen. Daraus entstanden erste Ideen, wie das künftige Areal aussehen könnte, was wie und wo umgesetzt werden kann und welche Bedürfnisse abgedeckt werden müssen. Die daraus entstandene Bedarfsanalyse und die Priorisierung der einzelnen Punkte brachten uns zu folgenden Schlüssen:

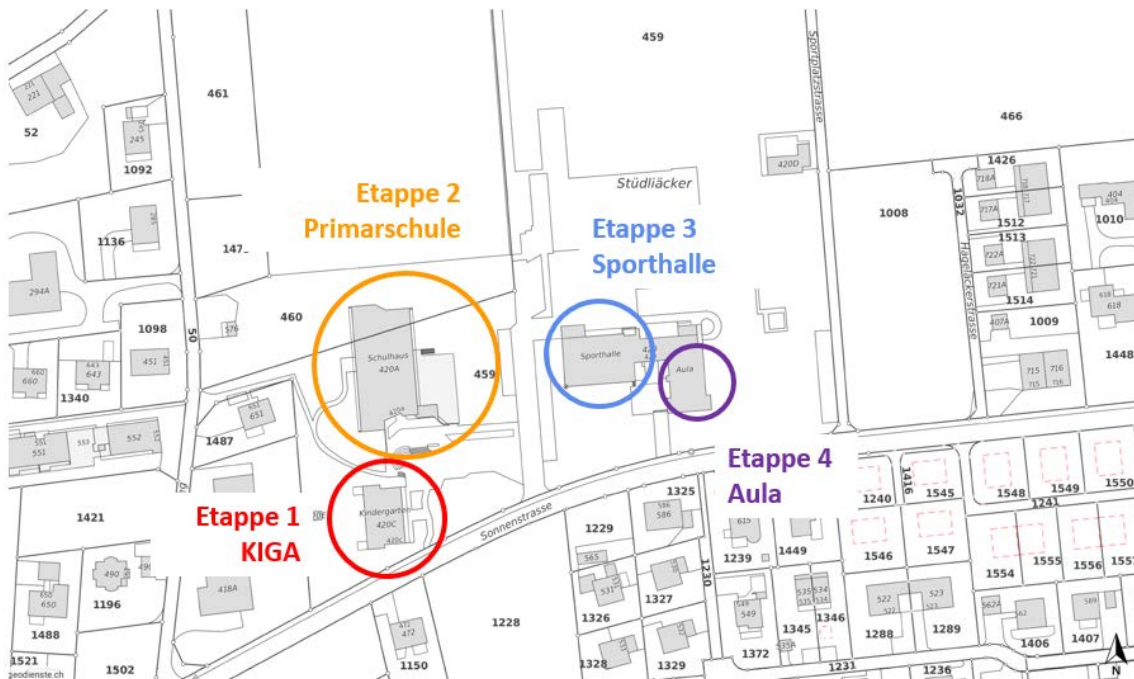
- Notwendigkeit eines zusätzlichen Kindergartens 1. Priorität
- Die Primarschule benötigt 4 – 5 zusätzliche Gruppenräume und 1 – 2 zusätzliche Klassenzimmer (Zeitraum bis in 3 – 4 Jahren) 2. Priorität
- Die Parkplätze sollten aus dem Schulhausareal genommen und neu organisiert werden
- Die Sporthalle ist renovationsbedürftig und benötigt einen Ersatzbau. Die Grösse muss noch bestimmt werden 3. Priorität
- An der Aula werden durch den Abbruch der alten Turnhalle Anpassungen notwendig 4. Priorität
- Das Schwimmbad hat keinen Bedarf zur Erneuerung oder Erweiterung

Der Gemeinderat ist zum Schluss gekommen, dass nach Prioritäten die Schulareal Strategie in 4 Etappen umgesetzt werden sollte.

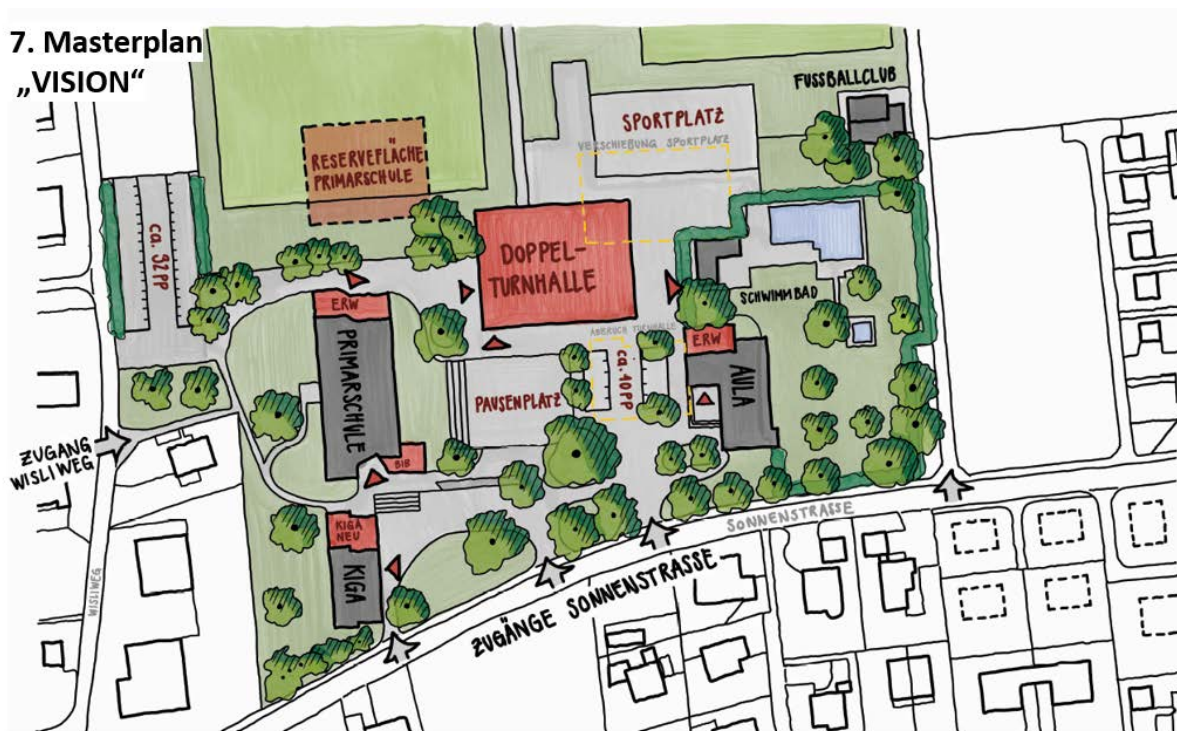
- 1. Etappe Neubau Kindergarten
- 2. Etappe Erweiterung Primarschule und Parkierung
- 3. Etappe Sporthalle
- 4. Etappe Anpassungen Aula

Im Idealfall könnten diese 4 Etappen bis zum Schuljahr 29/30 realisiert werden und es müsste nach heutigem Stand mit Baukosten von ca. 21 – 22 Millionen Franken gerechnet werden. Die jährliche Belastung der Gemeinderechnung wird ca. 850'000 Franken pro Jahr sein. Wenn man den Zuwachs von 209 Einwohnern und deren Steuerkraft von ca. 600'000 Franken mit einbezieht, relativieren sich die 850'000 Franken zu einem grossen Teil.

Entwicklungsschritte in der Übersicht



Vision wie es aussehen könnte



In welchem Stadium befinden wir uns

Dem Gemeinderat ist es sehr wichtig, dass diese Zahlen reine Schätzungen sind und wir zum heutigen Zeitpunkt im Projektfortschritt noch gar nicht so weit sind, um verlässliche Zahlen anzugeben. Wir befinden uns im Stadium der Visionen, nicht der bereits geplanten Grundlagen.

Dem Gemeinderat ist es insbesondere sehr wichtig, dass kostenbewusste Bauten, die den Ansprüchen der Gemeinde und den Benutzenden genügen, realisiert werden. Um dies zu gewährleisten, werden wir auch eine Baukommission aus Vertretern des Gemeinderates, der Schule und den Benutzenden mit Unterstützung unseres Begleitbüros bilden.

Das klare Ziel des Gemeinderates ist eine qualitativ gute und kostenbewusste Umsetzung des Projektes zu gewährleisten, mit gut durchdachter Architektur und Wettbewerbsgrundlage, die bei Entscheidungen Spielraum und Mitspracherecht zulassen werden.

Als erste Massnahme wurde auf das neue Schuljahr, diesen August, ein 3. Kindergarten als Provisorium im Schulhaus, dem ehemaligen Physik Zimmer, in Betrieb genommen. Dieses wird nach dem Bezug des neuen Kindergartens wieder in ein Schulzimmer umfunktioniert.

An der ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 21. August 2024 wurde die 1. Etappe, ein Baukredit für den Neubau des 3. Kindergartens, von der Stimmbevölkerung bewilligt. Hier befinden wir uns zur Zeit an den Submissionsbedingungen zum Planerwahlverfahren und haben dazu kleinere Architekturbüros aus der Region eingeladen, um sich für die Architekturleistungen, Kostenplanung und die Bauleitung zu bewerben. Ziel ist es, bis Sommer 2025 eine verbindliche Projekt- und Kostenplanung zu erhalten und dass bis Ende 2025 eine rechtsgültige Baubewilligung vorliegt. Baustart ist Anfang 2026 und die Fertigstellung ist auf Sommer 2026 geplant, damit der Kindergarten zum Schuljahr 26/27 den Betrieb aufnehmen kann.

Wegen eines Rechnungsfehlers der Kostenberechnungen wurden die 2 weiteren Anträge an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung zurückgestellt. Diese Berechnungsfehler wurden in der Zwischenzeit präzisiert. Die Anträge waren für die Gemeindeversammlung vom 13. November 2024 traktandiert und wurden in der Zwischenzeit vom Stimmvolk angenommen. Es geht um die Genehmigung eines Planungskredites für die 2. Etappe, Erweiterung Primarschule über 500'000 Franken, sowie ein Wettbewerbskredit der 3. Etappe, Neubau Turnhalle, von 300'000 Franken.

Als Gemeinderat und Schulreferent bin ich mir sicher, dass wir heute in der Verantwortung stehen, auch zukünftigen Generationen die Erhaltung, den Ausbau und vor allem die Nutzung dieser tollen Schul- und Sportanlage zu ermöglichen. Eine erfolgreiche Umsetzung dieses Projektes wird unser zukünftiges Gemeindebudget belasten, jedoch werden sie uns auch ganz viel Mehrwert erhalten. Darum machen wir es doch so wie unsere Vorfahren, die es uns durch ihr Handeln in den 60er- und 80er-Jahren vorgemacht haben.

Ich freue mich auf eine spannende Umsetzung dieses zukunftsweisenden Projektes, das den Schulstandort Ramsen weiter stärken wird.

Rolf Dickenmann, Schulreferent

In eigener Sache

Hinweis

Der Dorfbott wird von der Gemeindeverwaltung zusammen mit den Autorinnen und Autoren gestaltet.

Dazu ein herzliches Dankeschön.

Die Gemeindeverwaltung übernimmt die Texte der Autorinnen und Autoren in der Form, wie sie zugestellt werden. Rechtschreibfehler werden in dem Sinn nicht korrigiert. Die Gemeindeverwaltung behält sich lediglich vor, Texte zu kürzen oder Fotos aus redaktionellen Gründen umzuplatzieren oder wegzulassen.

Der Dorfbott ist auch auf www.ramsen.ch zu finden.



...und ein gesundes und glückliches 2025 wünschen der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung den Einwohnerinnen und Einwohnern von Ramsen!

Glühwein selbst gekocht



Wein mit allen Zutaten bis und mit Muskat in einer Pfanne unter gelegentlichem Rühren bis vors Kochen bringen. Pfanne von der Platte nehmen, zugedeckt ca. 10 Minuten ziehen lassen, nochmals heiss werden lassen, danach durch ein Sieb in Tassen giessen.

Und so wird's gemacht:

Zutaten

7 ½ dl	kräftiger Rotwein
50 g	Rohrzucker
1	Bio-Orange
1	Zimtstange
2	Nelken
2	Sternanise
3	Kardamomkapseln, Samen ausgelöst
1 Msp	Muskat

Eierlikör selbst gemacht, auch eine «leckere» Geschenkidee

Zubehör: Einfülltrichter und wenig Essig

Zutaten

1	Flasche 8 dl (oder mehrere Kleine)
2,5 dl	Vollrahm
2,5 dl	Milch
1	Vanillestange (längs halbiert, ausgeschabtes Mark)
1	Sternanis (optional)
5	Eigelb
250 g	Puderzucker
2,5 dl	Kirsch, Vodka oder Weinbrand nach Wahl



Und so wird's gemacht:

1. Flasche und Trichter 5 Minuten in kochendem Wasser sterilisieren. Ein Spritzer Essig verhindert Kalkablagerungen. Bis zum Gebrauch im Wasser liegenlassen.
2. Rahm und Milch mit Vanilleschote, -mark und Sternanis aufkochen. Auskühlen lassen, Vanilleschote und Sternanis entfernen.
3. Eigelb und Puderzucker mit dem Mixer so lange schaumig rühre, bis die Masse deutlich heller geworden ist.
4. Die ausgekühlte Rahm-Milch-Mischung sorgfältig unterrühren.
5. Alkohol in einem dünnen Strahl und unter ständigem Rühren zu der Masse giessen.
6. Flasche kurz abtropfen lassen (nicht mit Tuch abtrocknen). Likör in die Flasche abfüllen. Flasche sofort verschliessen. Inhalt und Datum auf ein Etikett schreiben und an der Flasche anbringen.

Der Eierlikör ist im Kühlschrank einige Wochen haltbar, er entwickelt nach einigen Tagen sein volles Aroma.

Feenküsse

einfach & lecker – Ein Toffifee auf einem dünnen Mürbeteigkeks unter einer Baiserhaube versteckt.



1. Schritt:

Mehl mit Puderzucker und Salz in einer Schüssel mischen. Eier trennen. Eiweisse für das Baiser beiseite stellen. Eigelbe und Butter zu den restlichen Zutaten geben und alles mit den Händen rasch zu einem glatten Teig kneten. Teig zu einer Rolle formen, diese soll vom Durchmesser so gross sein wie ein Toffifee. In Folie gewickelt **1 Stunde kaltstellen**

2. Schritt:

Backofen auf 160 Grad (Umluft: 140 Grad) vorheizen. Backblech mit Backpapier belegen. Teigrolle in dünne Scheiben schneiden und auf das Blech legen. Jeweils ein Toffifee verkehrt herum draufsetzen.

3. Schritt

Für das Baiser das beiseite gestellte Eiweiß und ein weiteres Eiweiß in einer Schüssel anfangen steif zu schlagen. Salz und Zucker einrieseln lassen und 4-5 Min. zu einem festen Eischnee schlagen. In einen Spritzbeutel mit dünner Lochtülle füllen und das Toffifee von unten nach oben mit dem Baiser bedecken. Feenküsse im vorgeheizten Ofen ca. **18 Minuten backen**. Vollständig abkühlen.

Und so wird's gemacht:

Zutaten

Für den Teig:

160g	Weizenmehl (Type 405)
60 g	Puderzucker
1 Prise	Salz
100 g	Butter
2	Eier (Gr. M)

Ausserdem:

3 Pck.	Toffifee (45 Stck.)
1 Prise	Salz
140 g	Puderzucker
1	Eiweiss

En Guete !



Aus dem BACHWIESEN Alters- und Pflegeheim

Geschichten aus dem Bachwiesen

Heimat ist Tradition

Ein turbulentes 2023 wurde am alljährlichen Neujahres Apéro verdaut. Vieles ist Gewohnheit und genau darum geliebt und gewünscht. Routine und Gewohnheit bringt Ruhe und Vertrauen in den Alltag unserer Bewohner. Bewährtes darf nicht verlorengehen, weshalb wir Traditionen hochhalten. Neben einigen gelungenen Anlässen, wie unserem Osterbrunch oder das traditionelle 1. August Grillfest, fand Ende Juni ein rauschendes Sommerfest statt. Neben der Beherbergung unserer Bewohnerinnen und Bewohner, bietet das Bachwiesen nun auch Platz für Schüler der Gemeinde Ramsen mit einem betreuten Mittagstisch, welcher von dem Verein Elternrat geführt wird.

Am 02. Dezember findet zudem unser Adventsfenster statt. Eine gelebte Tradition, an welche wir Sie gerne einladen. Traditionell servieren wir unsere Gerstensuppe und weitere Köstlichkeiten.

Es gehört in einem Alters- und Pflegeheim leider dazu, sich von lieb gewonnenen Menschen für immer zu verabschieden. Nach einigen sehr schmerzhaften Verlusten im ersten Quartal, welche eine grosse Lücke im Bachwiesen hinterliessen, konnten wir neue Gesichter begrüßen.

Mit viel Hingabe geben unsere Mitarbeiter jeden Tag rund um die Uhr ihr Bestes. Denn das Wohl unserer Bewohner steht bei uns an erster Stelle.

Heimat verpflichtet

Das erfreulichste zuerst; auch diesen Sommer durften wir erfolgreiche Lehrabschlüsse im Bereich Gesundheitswesen verzeichnen.

Wir gratulieren herzlich unseren ehemaligen Lernenden Lorina und Elena zum Fähigkeitszeugnis. Wir wünschen euch alles Gute auf dem weiteren Lebensweg.

Ein grosses Dankeschön auch an Andaleya Gwerder, mit der Unterstützung von Lara Maag, für das Begleiten der Lernenden und die fachliche Ausbildung. Das Alters- und Pflegeheim wird auch in Zukunft jungen Menschen die Möglichkeit für eine Ausbildung anbieten.

Ebenfalls bieten wir Menschen mit Beeinträchtigungen einen Arbeitsplatz und bieten Praktikumsplätze für diverse Institutionen, wie unter anderem mitschaffe.ch oder Stift Höfli an. Denn soziale Verantwortung und Zuverlässigkeit zeichnen unser Handeln aus.

Des Weiteren beschäftigen uns die Herausforderungen im Gesundheitswesen und die sich verändernden Forderungen durch den Kanton. Offene Stellen mit dem benötigten Fachpersonal zu besetzen ist im Gesundheitswesen ebenfalls herausfordernd. Weshalb wir innerhalb des bestehenden Teams an der Personalvollversammlung einen Workshop zum Thema Lohnnebenleistungen durchgeführt haben. Unser Ziel ist es, die Arbeitgeberattraktivität zu steigern und unserer schönen Gemeinde mit Fleiss und Innovation als interessanter und fairer Arbeitgeber voranzugehen und bestehendes Personal bestmöglich weiterzuentwickeln.

Nach dem Verfehlen der wirtschaftlichen Ziele im vergangenen Jahr wurde im April eine Analyse des Ressourcen Management zum Thema. Überprüfungen in allen Bereichen und eigene Reflektion der Führung und Organisation, führten zu Veränderungen in der Aufbauorganisation. Für das Bachwiesen konkret heisst das Pflege und Betreuung sind wieder zusammengerückt und arbeiten unter einer Leitung. Die Küche ist mit dem Service ebenfalls unter einer neuen Leitung vereint und legt das Augenmerk auf Verlässlichkeit in der Kulinarik. Ist doch die Verpflegung der Bewohner zentraler Bestandteil ihres Alltags. Neuerdings steht den Bewohnern, externen Gästen sowie den Mitarbeitern ein Kiosk zur Verfügung. Das Angebot wurde ausgebaut und auch bei einem feinen Kaffee mit Kuchen oder einem Apéro fehlt es an nichts. Lassen sie sich bei einem Besuch überraschen.

Heimat verbindet

Der Fokus in diesem Jahr liegt in der Entwicklung unserer Aufbauorganisation. Diesbezüglich überprüfen wir unsere betrieblichen Prozesse und analysieren sämtliche Dokumentationen wie Risikomanagement, Organisationsmanagement, Arbeitssicherheit, Hygiene und Leitbild.

Viel Bürokratie und Aufwand aber wichtig für den strukturierten Ablauf, welcher uns aber in kommenden Jahren helfen wird den Spagat zwischen unseren Anspruchsgruppen zu meistern. So soll das Bachwiesen auf ein solides Fundament für die Zukunft gestellt werden.

Die Leitung des Bachwiesen wurde aufgrund der Reorganisation ebenfalls verändert. Zwei Geschäftsleitungsmitglieder verliessen das APH, was aber innerhalb des bestehenden Teams kompensiert werden konnte. Zudem führte die Straffung der Abteilungen zu flacheren Hierarchien und kürzeren Dienstwegen.

Nicht immer sind Veränderungen angenehm und einfach, aber trotzdem blicke ich zuversichtlich in die Zukunft. Wichtig, dass wir in unsrem kleinem Heim gemeinsam anpacken und für die Bewohner nur das Beste anstreben.

Immer im Sinne unserer Vision:

Mit einer individuellen Versorgung und einer fürsorglichen Betreuung bieten wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein würdiges und familiäres Umfeld, mit einer bestmöglichen Selbstbestimmung.

Chantal Bertsche
Heimleiterin

Impressionen und Bilder



Glacetruhe mit saisonalen Glaces von Marion Kressebuch



Impression des Kiosks im Eingangsbereich

Unser alljährliches Sommerfest fand wieder bei wunderschönem Wetter statt unter dem Motto 70/80er Jahre. Das ganze Team hat sich unendlich viel Mühe gegeben mit der Deko und der Organisation. Es war ein wunderschöner Abend.



Hausgeschreinerte Vespa



Table Top Sommerfest



Organisationskomitee Sommerfest



Eingangsbogen Sommerfest



Kulinarische Eindrücke vom Sommerfest









Elena (links), Lorina (rechts)

Am Freitag, den 13. September 2024 war es wieder soweit: unsere Teilnahme am Cleanup Day. Bereits seit 2021 beteiligen wir uns an dem Projekt der «IG saubere Umwelt», welches in der ganzen Schweiz durchgeführt wird. Es geht darum, herumliegenden Abfall einzusammeln und damit einen aktiven Beitrag für eine saubere Umwelt zu leisten.

Mit Znüni und Getränk im Rucksack machten sich alle Primarklassen an diesem Morgen auf den Weg in einem separaten Gebiet Abfall aufzulesen. Dabei staunten die Kinder nicht schlecht, wieviel Müll (leider) gefunden wurde.



Der neue Kindergarten im Schulhaus «Wisli»

Schon Monate bevor der neue Kindergarten diesen Sommer im Schulhaus starten konnte, haben viele fleissige Hände geholfen alles vorzubereiten.



Einkäufe in Einrichtungshäusern, stundenlanges Zusammenschrauben der Möbel (nochmals einen besonderen Dank an das A-Team!), Recherchen und Bestellungen im Internet, Brockenhausbesuche, Handwerker, Lehrpersonen, die allerlei Spielsachen oder Bastelsachen zusammensuchten, um diese dem neuen Kindergarten zu vermachen...usw. So entstand nach und nach aus einem Schulzimmer ein gemütlicher Kindergartenraum.

Nach den Sommerferien war es endlich soweit! Wir durften eine 16-köpfige fröhliche Kinderschar im neuen Kindergarten «Willkommen» heissen!

Mit dem Thema: Einer für Alle – alle für Einen, starteten wir in das neue Quartal. Wir merkten schnell, wie passend das Thema war. So wie unsere Tierfreunde im Bilderbuch, mussten auch wir uns im Alltag immer wieder einigen Herausforderungen stellen.

Beim Einrichten haben wir uns viel Mühe gegeben. Bauliche Hindernisse, da das Schulhaus eher für grössere Kinder gebaut ist, versuchten wir mit ein paar Tricks zu lösen. War doch der Gang auf die Toilette schon nicht ganz ohne Probleme zu meistern! Zuerst dieser riiiiiesige Schulhausflur, den es zu überqueren galt, bis zur Toilettentüre, die so schwer war, dass die Kindergartenkinder sie alleine nicht öffnen konnten. Ein Holzkeil und viel Hilfe von grösseren Freunden und Gspänli, hat Abhilfe geleistet! Um im Kindergarten die Hände zu waschen, brauchen wir zwei «Treppenhocker». Auf andere Weise kommen die Kinder nicht bis zum Wasserhahn. Das Waschbecken mit dem Wasserhahn ist so tief, dass die Kinder aufpassen müssen, nicht ins Becken zu purzeln. Aber auch da wird einander fürsorglich geholfen.

Jetzt nach den Herbstferien, hat sich viel eingespielt und die anfänglichen Herausforderungen sind in den Hintergrund gerückt. Die Kinder fühlen sich sehr wohl und geniessen ihre verschiedenen Spielorte: eine tolle Babyecke mit einer gemütlichen Wohncke unter dem Hochbett, die neue Küche, ein Verkaufsladen, der nichts zu wünschen übriglässt, eine grosse Kiste Matchboxautos, die sich grosser Beliebtheit erfreut, Geo-Smart und verschiedene Bauelemente, um nach Herzenslust zu konstruieren, Knete, eine grosse Bastel- und Malecke, verschiedene Spiele und einiges mehr!



Nochmals ein herzliches «Dankeschön» an alle Helfer, die mitgeholfen haben, so einen schönen Kindergarten zu gestalten!

Karin Ullmann, Natalie Zimmermann
und die Kinder vom Kindergarten «Schule»

Liebe Leserinnen und Leser,

gerne berichte ich Ihnen rund um die Schule Ramsen.

Diverse Anlässe

Zum Schulalltag gehört nicht nur das Lernen dazu, sondern auch gemeinsame Anlässe wie z.B. der Sporttag, das freiwillige Schneesportlager, Schlittschuhmorgen, Schulreisen, Schulabschlussfeier und noch vieles mehr.

Eine Projektwoche gehört auch in jedem Schuljahr dazu. In diesem Jahr stand die Projektwoche unter dem Motto „Kunst“. Alle Klassen fertigten verschiedene Kunststücke an in Form von Bildern, Bastelarbeiten, verzierten Fenster und sogar ein grosses Gemälde wurde an die Wand der Turnhalle gemalt. Die Eltern wurden zu einer Vernissage eingeladen damit sie Kunstwerke begutachten konnten.



Die Schülerinnen und Schüler leisten auch ihren Beitrag an die Umwelt mit dem Clean up-Day. In Gruppen aufgeteilt ziehen sie los um die Gegend rund um Ramsen von achtlos hingeworfenen Abfällen zu befreien.

Ein sehr schöner traditioneller Anlass ist der Räbeliechtliumzug im November. Von der Spielgruppe über den Kindergarten bis zu den 2. Klässler spazieren die Kinder mit ihren selber geschnitzten Räbeliechtli durch unser Dorf. Auch zur Tradition geworden ist der Halt im Altersheim. Sehr zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner tragen die Kinder Herbstlieder vor. Anschliessend an den Umzug gibt es eine Verköstigung und ein gemütliches Beisammensein gemeinsam mit allen Teilnehmenden.



Jedes Jahr trägt die Schule zum Adventskalender bei und dekoriert das Fenster über dem Haupteingang und laden zu einer Stubete ein. Auch schön anzusehen ist der schöne Weihnachtsbaum auf dem Schulareal.



Für Impressionen können Sie die Homepage der Schule Ramsen besuchen: www.schuleramsen.ch

Allgemeines aus der Schule

Unsere Schule wächst! Unterdessen unterrichtet unser Schulhausteam, bestehend aus 1 Schulleitung, 17 Lehrpersonen, 3 schulischen Heilpädagoginnen, 1 Sozialarbeiterin und 7 Klassenassistenten-/innen, 170 Schülerinnen und Schüler. Nicht zu vergessen unser 4-köpfiges Abwartteam, welches dafür sorgt, dass es im und ums Schulhaus tadellos aussieht!

Aufgrund der hohen Eintrittszahlen im Kindergarten mussten wir sogar übergangsweise ein Schulzimmer in einen dritten Kindergarten umfunktionieren. Was natürlich zur Folge hat, dass es auch mehr Klassen geben wird.

Über das Projekt Kindergarten- und Schulhauserweiterung wurden Sie schon vorab von unserem Gemeinderat informiert. Die Notwendigkeit der Erweiterung wurde aufgezeigt und begründet. Auch bei diesem Projekt arbeitet der Gemeinderat eng mit der Schulleitung und Schulbehörde zusammen.

Unsere Schulleiterin Jeanine Klaiber führt unsere Schule nun schon seit fast 3 Jahren mit viel Herz, Kompetenz, Fachwissen und Geduld. Das ganze Lehrerteam und Assistenzen unterrichten und betreuen die Schülerinnen und Schüler mit viel Engagement und Leidenschaft. Es ist schön zu sehen, wie sich die Schule entwickelt hat in den letzten Jahren!

Ich möchte mich bei allen, die zum guten Gelingen im Schulalltag beitragen, ganz herzlich bedanken! Der Lehrberuf verlangt viel und ich bin sehr dankbar, dass wir ein so tolles Team in unserem Schulhaus haben!

Schulbehörde

Obwohl die Schulleitung viele Kompetenzen hat und vieles selber entscheiden kann, braucht es die Schulbehörde nach wie vor. Wir sind das Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Schule. Auch unterstützen wir unsere Schulleiterin und sind nach wie vor auch Ansprechpersonen für die Lehrpersonen, Eltern und alle die Fragen zur Schule haben.

Hardy Fetzer hat sich dazu entschieden nicht mehr für die Wahlen anzutreten. Wir danken Hardy für sein immer offenes Ohr und seine kompetente und direkte Art!

Die Neuwahlen waren spannend, da es mehr Anwärter als Plätze gab. Es freut mich sehr, dass Malin Graf neu in der Schulbehörde mitwirken wird! Auch bin ich sehr dankbar weiterhin auf Michi Richter und Lisa Hug zählen zu dürfen. Wir sind ein tolles Team und ich bin mir sicher, dass wir auch in den nächsten vier Jahren viel Positives für unsere Schule bewirken können.

Mich persönlich freut es natürlich auch sehr, dass ich mein Amt für weitere vier Jahre ausführen darf. Das sehr positive Wahlergebnis motiviert mich noch mehr, mich zum Wohl der Schule zu engagieren! Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen.

Diverses

Seit August 2023 gibt es in Ramsen einen Mittagstisch, welcher vom Elternrat ins Leben gerufen wurde. Mit viel Engagement betreut Josefine König die Kinder über Mittag. Der Mittagstisch befindet sich im Altersheim im Untergeschoss.

Der Wunsch nach Tagesstrukturen ist schon öfters erwähnt worden. Dies ist sicher ein Projekt, welches uns neben dem Ausbau/Neubau vom Kindergarten, Schulhaus und Turnhalle in den nächsten Jahren beschäftigen wird.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen eine besinnliche und ruhige Adventszeit, schöne Weihnachten und einen guten Start ins 2025.

Herzlichst
Sandra Gnädinger
Schulpräsidentin

Liebe Leserinnen, liebe Leser.

Der  **ELTERNRAT
RAMSEN** steht für:



Rückblick

Der, seit 2022, bestehende Elternrat Ramsen ist auch im 2. Jahr aktiv und motiviert für Familien und Kinder im Einsatz gewesen.

Seit Februar findet, einmal wöchentlich, die neue Krabbelgruppe in der „Krone“ statt. Gemeinsam mit der Indoor-Spielgruppe werden die Räumlichkeiten mit Gesang, bunten Farben und Lachen gefüllt. Die Eltern der kleinsten Einwohner erfreuen sich an dieser Treff- und Austausch-Möglichkeit im Ort. Grosse und kleine Freundschaften werden geschlossen. Natürlich steht die Krabbelgruppe auch den (Gross-) Eltern und ihren Kindern (ab 6 Monate bis 3 Jahre) aus Buch und Hemishofen offen.

Zum jährlichen, schulischen Sporttag konnten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 6, in ihrer Pause zwischen den sportlichen Aktivitäten sowie die Lehrpersonen, am Stand des Elternrates erfrischen:

Die Eltern spendierten Wassermelone, Kuchen und Popcorn, Bananen und Gemüsesticks im Kräuterquark.

An dieser Stelle gehen grosse Dankesworte auch an:

- den Hoflade dihom-dehei für die leckeren Zöpfe
- die Fam. Rumpf/ Migros Partner für Mineral, Farmer-Stängel und Äpfel
- das Altersheim Bachwiesen für den Apfelsaft!

Wir freuen uns immer noch über die grossartige Homepage, die uns eine Mami und Fachfrau mit viel Herz und Professionalität im Sommer erstellt hat.

Sogar die regionalen Zeitschriften sind auf uns aufmerksam geworden. Im Herbst wurden vom Steiner Anzeiger und der Schaffhauser Nachrichten Artikel über unsere Tätigkeit veröffentlicht.

Duftend- heissen Glühwein schenkte der Elternrat zusammen mit helfenden Eltern am diesjährigen Räbeliechtliumzug wieder aus. Die Erwachsenen erleben wir an unserem Stand dankbar für dieses wärmende Angebot.

Ende November findet die Jahreshauptversammlung des Vereins statt. Wir erwarten bekannte und neue Gesichter und freuen uns auf einen regen Austausch. Die Sitzung findet in diesem Jahr im Konferenzraum des Altersheims statt – wir sind dankbar für diese Möglichkeit.

Das erste Mal wird der Elternrat, gemeinsam mit der Spielgruppen-Leiterin, ein Adventsfenster mit Stubete anbieten. Dafür wird Mitte Dezember der Garten der „Krone“ genutzt, um kleine und grosse Besucher mit warmen Speiss und Trank einen gemütlichen Abend zu schenken.

Die Lehrpersonen der Schule Ramsen dürfen sich, wie in den vergangenen zwei Jahren, über einen leckeren Weihnachtsgruss vom Elternrat freuen.

Der Mittagstisch

Der Mittagstisch im Altersheim Bachwiesen geht in das zweite Betriebsjahr und erfreut sich anzunehmender Bekanntheit und steigender Kinderzahl.

Nach den Herbstferien können nun auch mittwochs die Kindergarten- und Schulkinder aus Ramsen, Buch und Hemishofen das Angebot nutzen. Zu einem feinen Hauptgang gibt es täglich Salat und frisches Obst. Danach sind gemeinsames Aufräumen, Gespräche, Spiele oder auch Hausaufgaben angesagt.

Zwei pädagogische Fachfrauen, welche über den Verein Elternrat Ramsen angestellt sind, betreuen die Kinder.

Die letzten vor- Ort- Prüfungen durch das Interkantonale Labor und die kantonale Aufsichtsbehörde des Erziehungsdepartements fielen positiv aus.

Die Zusammenarbeit mit dem Altersheimpersonal gestaltet sich freundlich, unkompliziert und wohlwollend.

Im zweiten Betriebsjahr planen wir verschiedene Projekte, um Alt & Jung noch mehr zu verknüpfen.

Ausblick

„Mobbing, Selbstbehauptung & Resilienz“ und „Erste Hilfe“ sollen u.a. die Kurs- Themen sein, welche wir für die Schülerinnen und Schüler mit u/o ohne Eltern planen.

Für das nächste Jahr haben wir ausserdem bereits begonnen, die Kinder der Schule Ramsen per Umfrage nach ihren Wünschen und Vorstellungen eines kinderfreundlichen Wohnortes zu befragen. Dabei waren uns die Lehrpersonen eine gute Hilfe- danke dafür!

Auch die Eltern von Ramsen, Buch und Hemishofen können bald, per Umfrage, ihren Bedarf an familien- und schulergänzender Kinderbetreuung kundtun.

Die letzte Bedarfsanalyse erfolgte 2021. Seitdem ist die steigende Einwohnerzahl, sowie eine vermehrte Nachfrage nach einer örtlichen Tagesstruktur auffallend.

Unser Augenmerk dabei liegt auf der Unterstützung der Familien, bezüglich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Dem Anspruch der modernen Zeit muss Beachtung geschenkt werden!

Unser Zukunftstraum besteht darin, eine professionelle Kinderbetreuung, v.a. am Morgen, vor der Kindergarten- und Schulzeit, und am Nachmittag, im Anschluss an den Mittagstisch, zu ermöglichen.

Zukunftsorientiert wäre auch ein „Haus für Alle“ (siehe Grafik) ein wahrer Segen für unseren Ort.

Vielleicht hat der ein oder andere ja sogar eine passende Immobilie für dieses Projekt!?

Wir sind dankbar um Meldungen u/o Tips, falls sich räumliche Möglichkeiten ergeben.

Der Elternrat wünscht sich dafür eine konstruktive Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dankt an dieser Stelle für die bisherige Kooperation zum Wohle der Kinder und ihrer Familien.
Unser Dank geht ebenso an die Mitarbeiter der Schule Ramsen und des Altersheims Bachwiesen für die gute und freundliche Zusammenarbeit.

Ein weiteres Dankeschön erhalten die Eltern: die interessierten, die Tips gebenden, die Helfenden und die uns Unterstützenden - ihr seid toll - Danke für euer Vertrauen.

Das macht uns stark und motiviert uns, weiter mit und für euch an einem Strang zu ziehen.

Ein Ort der Begegnung, der Hilfe und der Freude, und zwar für Alle:



Der Elternrat Ramsen wünscht Ihnen allen einen gesunden und glücklichen Jahreswechsel und einen guten Start ins neue Jahr.

Schauen Sie gern auf unserer Internetseite vorbei:

www.elternrat-ramsen.ch

oder melden Sie sich per Mail:

elternrat-ramsen@gmx.ch

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Der Vorstand: Nicole Schultz, Josefine König, Vivien Latzkow



Dies und Das

Klassentreffen des Jahrgangs 1944

Dienstag, 3. September 2024. Treffpunkt: Schifflände Schaffhausen



Zwölf Ehemalige gaben sich ein „Stelldichein“. Mit dabei auch Gregor Schweri, einer unserer Lehrer. Nach herzlicher Begrüssung ging's an Bord des Schiffes Arenenberg rheinaufwärts bis nach Diessenhofen. Eine Weiterfahrt war leider nicht möglich, da die Fahrinne infolge Ablagerungen durch Hochwasser nicht befahrbar war. Die kurze Flussfahrt mit Kaffee und Gipfeli wurde darum umso mehr genossen. „Aussteigen“ hiess es, und dann ging's zu Fuss durch das schmucke Städtchen, mit seinem Siegelturm, zum Bahnhof. Die Zugfahrt war kurz und schon bald tauchte die Burg Hohenklingen auf. In Stein a/Rhein angekommen, schlenderten wir über die Brücke zum Hotel Rheinfels. Auf der Terrasse direkt über dem Wasser liessen wir uns mit Apéro und einem feinen Fisch-Menu verwöhnen. Nach der Plauderstunde „wosch no“ und dem Dessert - es ist bereits halb vier - sagten wir „Tschüss bis zum nächsten Mal“.



Alle begaben sich auf den Heimweg, der nur noch für unseren Herrn Lehrer nach Ramsen führte. Danke Walti Hauser! Deine Idee und deren Umsetzung war „MEGA“ (heutige Schülersprache). Bis zum nächsten Treffen können wir uns am Klassenbild, fotografiert von Hansueli Holzer, erfreuen. Vielen Dank auch Dir.

Übrigens: Am Tag danach, 4. September, war die ganze Strecke für die Schiffe wieder befahrbar.

Susi Geyer

Kantonale Geschäftsstelle Thurgau-Schaffhausen

Entlastungsdienst

Unterstützung für betreuende und pflegende Angehörige

„Die Arbeit von betreuenden und pflegenden Angehörigen ist ein sehr wichtiger Beitrag für die Gesellschaft und deckt einen erheblichen Teil der Gesundheitsversorgung ab“.

(Aus dem Aktionsprogramm Entlastung des Bundesrates vom Mai 2019)

Angebot

Betreuende und pflegende Angehörige von Menschen mit Behinderungen oder Erkrankungen leisten oft über Jahre anspruchsvolle Betreuungsaufgaben.

Zur Entlastung und Unterstützung in diesen herausfordernden Situationen bietet Pro Infirmis Entlastungseinsätze an. Dauer und Häufigkeit der Einsätze werden mit den Angehörigen vereinbart. Auch an Abenden sowie an den Wochenenden sind Einsätze möglich.

Der Entlastungsdienst steht allen Angehörigen offen, welche im Kanton Thurgau oder Schaffhausen Menschen mit einer Behinderung oder Erkrankung im



**Pro Infirmis
Thurgau-Schaffhausen
Entlastungsdienst**

Kanton Thurgau / Schaffhausen

Andrea Zimmermann
Leitung

Marktstrasse 8
8501 Frauenfeld

Telefon 058 775 22 37
andrea.zimmermann@proinfirmis.ch

Spendenkonto

IBAN CH65 0900 0000 8500 1977 3
Zahlungszweck: Solidaritätsfonds
Entlastungsdienst

www.proinfirmis.ch

Kindes- oder Erwachsenenalter (in der Regel bis zum AHV- Alter) betreuen.

Entlastung

Die Begleitung und Betreuung der Menschen mit Behinderungen oder Erkrankungen steht für uns im Vordergrund. Unsere Mitarbeitenden übernehmen die vereinbarten Aufgaben gemäss Absprache mit den Bezugspersonen. Bei der Betreuung von Kindern werden nach Möglichkeit auch die Geschwister mitbetreut.

Die so entlasteten Angehörigen sollen während der Einsätze frei über ihre Zeit verfügen können.

Kosten

Die Einsätze sind kostenpflichtig. Die Finanzierung wird durch Beiträge von Dritten mitfinanziert. Die Tarife sind sozialverträglich gestaltet. Details erfahren Sie im persönlichen Gespräch.

Dort wo das Budget nicht ausreicht, führen wir auf Wunsch eine individuelle Finanzabklärung durch. Bei finanziellen Notlagen können Gesuche an Fonds geprüft werden.

Haben Sie Fragen zu diesem Thema?

Kontaktieren Sie uns unkompliziert für ein Informationsgespräch, oder wenden Sie sich an unsere Beratungsstellen in Frauenfeld, Amriswil oder Schaffhausen.



Rotkreuz-Fahrdienst Ramsen/Buch

Wir suchen Verstärkung

Liebe Einwohner:innen von Ramsen/Buch

Wir suchen motivierte Frauen und Männer, die ihr Auto und ihre Zeit für einen sinnvollen Freiwilligendienst einsetzen möchten. Wenn Sie in Ramsen/Buch leben und bereit sind, sich für das Wohl unserer Gesellschaft zu engagieren, dann könnte das genau das Richtige für Sie sein.

Bei Interesse bitte melden unter 079 468 36 94.
Wir freuen uns aufs Kennenlernen!

Marlis und Remo Auer
Einsatzleitung Rotkreuz-Fahrdienst Ramsen/Buch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Schaffhausen 

Aus den Vereinen

Herbstausflug der Heimatvereinigung Buch-Hemishofen-Ramsen ins Schreibmaschinen-Museum Bibern am Sonntag, 15. September 2024



Am Sonntag, 15. September 2024 trafen sich vor dem alten Schulhaus in Bibern 15 Mitglieder der Heimatvereinigung und tauchten, geführt von Werner Alder und Mark Maag, in die Welt der Schreibmaschinen ein.

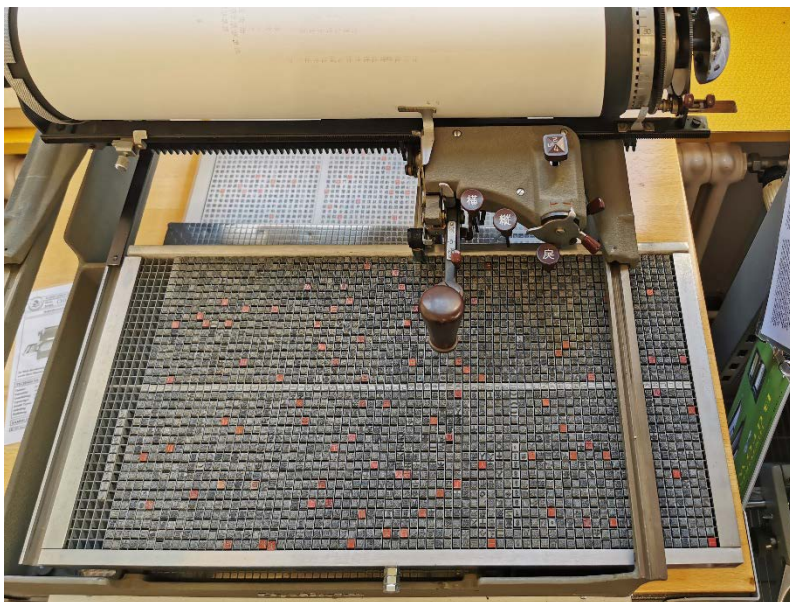
Ich freute mich, dass ich meine Schreibmaschine, die ich im Jahr 1960 von meinem Vater geschenkt erhielt, mit der Verpflichtung, seine Korrespondenzen fortan mit dieser Maschine zu schreiben, hier im Museum wieder sah. Und neben ihr sind um die 470 weitere Maschinen im Ruhestand, schön geordnet nach Jahrgang von der ältesten, bis zu den neusten Kugelkopfschreibmaschinen mit elektrischer Unterstützung, die dann ab 1980 durch die aufkommenden Personal-Computer abgelöst wurden.



Besondere Aufmerksamkeit musste ich der urtümlichen Mignon Modell 2, aus dem Jahr 1903, schenken.



Da konnte man mit einem Stift einen Buchstaben auf dem Buchstabenfeld auswählen. Das bewirkte, dass eine ausgeklügelte Mechanik den entsprechenden Buchstaben auf der Typenwalze über dem Papier in die richtige Stellung brachte. Dann musste nur noch mit der rechten Hand eine Taste gedrückt werden und der Buchstabe klopfte auf ein Farbband, das seine Farbe auf das Papier drückte. Anschließend musste man den nächsten Buchstaben suchen und so weiter...



Ein besonderes Wunderwerk der damaligen Technik stellt aber die chinesische Schreibmaschine mit 6000 Zeichen dar.

Da es für jeden Begriff ein Zeichen gibt, braucht es zum Beispiel für das Wort «Haustüre» ein Zeichen für

Haus **房子**

und für Türe **門門**

Also wird **房子 門門** geschrieben.



Ebenso ist eine Japanische Schreibmaschine mit 1404 Zeichen vertreten wo mit einem Zeiger die einzelnen Zeichen gesucht und bestimmt werden.

Da mutet eine arabisch schreibende Maschine, die von rechts nach links schreibt schon wieder viel einfacher an. Ebenso eine mit griechischen und eine andere mit russischen Buchstaben.

Dass die einen Maschinen ihre Buchstaben (Typen in der Fachsprache) von unten auf die Gummwalze schlagen und andere von vorne, belegt den Erfindergeist der damaligen Konstrukteure.



Obwohl die Erfindung der Schreibmaschine um 1870 von den arrivierten (Hand)-Schreibern lange Zeit abgelehnt worden war und der Bundesrat vor hundert Jahren tagelang über die Anschaffung einer Schreibmaschine diskutierte, liess sich der Siegeszug der Technik nicht aufhalten.



Erst 2011 stellte als weltweit letzte Firma Godrej and Boyce in Indien ihre Produktion mechanischer Schreibmaschinen ein. Das Plakat vom September im Jahr 1900 zeigt, mit welchem Argwohn die Schreiber vor 124 Jahren auf die neue Technik schauten, während ein kleiner Junge fasziniert von der neuen Schreibmaschine war...



Wir hätten noch viel länger im Schulhaus mit den Schreibmaschinen und den interessanten Geschichten von Mark Maag und Werner Alder bleiben können, doch der Apéro in der lauschigen Laube des nahen Weinbauers Hug verlockte zur Einkehr, wo Denise und Ruedi Hug ihren HOOSTOFFLER aus Blauburgundertrauben und den weiss gekelterten Blanc de Noir kredenzt.

Hansueli Holzer

www.weinkellerhug.ch

www.schreibmaschinen-museum.ch

Jahresrückblick 2024 – Schützenverein Ramsen

Das Jahr startete für uns mit einem Winterschiessen im Februar bei uns im Schützenhaus Ramsen, somit wurde das Schiessjahr 2024 gebührend eröffnet. Diesmal hat der SV Buch das Winterschiessen gewonnen und der Wanderpokal steht bei Ihnen im Schützenhaus. Anfang März wurde mit einem Arbeitseinsatz die Scheiben und Schützenhaus auf Vordermann gebracht.



Am 1. April bestritten wir das Blaubburgunderschiessen in Wilchingen und gleichen Tags das Schwabenkriegserinnerungsschiessen in Hallau. In Wilchingen haben Dominik Sätteli mit 88 Pkt., Mike Kienast mit 85 Pkt., wie auch Urs Neidhart ebenfalls mit 85 Pkt. bestritten. Die Ergebnisse in Hallau konnten sich auch sehen lassen, Dominik Sätteli mit 89 Pkt., Hans Schenk mit 88 Pkt. wie auch Christine Sätteli mit 87 Pkt. Einige haben am 14. April am Zigünerschiessen in Beggingen teilgenommen, wie Rolf Neidhart mit 87 Pkt., Rudolf Zahnd mit 85 Pkt. und auch Manuel Heine mit 84 Pkt.

Vor dem Feldschiessen wurde der Feldstich geschossen, erfolgreiche Schützen waren Rudolf Zahnd mit 66 Pkt., Christine Sätteli mit 63 Pkt. und Urs Neidhart mit 62 Pkt. Am 25. Mai wurde das Feldschiessen in Ramsen durchgeführt mit der Schaffhauser Delegation. Hier war wir auch erfolgreich, wie Christine Sätteli mit 65 Pkt., Urs Wolf mit 61 Pkt. und Dominik Sätteli mit 60 Pkt.



(von links oben: Remo Günter, Peter Fischli (beide Militär)
unten links: Franz Baumann, Martin Vögeli, Roger Geier,
Pascal Herren (SHKSV & Ehrenmitglieder), Urs Wolf und Christine Sätteli)

Standerneuerungsschiessen in Buchthalen sind wir am 8. Juni angetreten, mit sehr guten Resultaten, wie Dominik Sätteli 92 Pkt., Rudolf Zahnd 91 Pkt., Conrad Krönlein 88 Pkt. und Mike Kienast mit 87 Pkt.



Bevor wir zum Kantonalen Schützenfest im Jura/Bure aufbrechen, haben wir von der Firma PutzStukk AG aus Ramsen neue T-Shirts gesponsert bekommen – Besten Dank dafür!

An dem Kantonalen Schützenfest im Jura/Bure waren wir mit einem 2-tägigen Ausflug auch vor Ort. Dort haben wir sehr gut abgeschlossen mit mehrfachen Auszeichnungen – wie der 5-fachen Orden für Dominik Sätteli, Christine Sätteli und Joel Altdorfer, bei den 3-fachen haben Rudolf Zahnd, Jan Wolf, Urs Wolf und Conrad Krönlein – ebenfalls gab es auch 1 bis 2-fachen sind Mike Kienast, Rolf Neidhart, Fritz Riedmann, Lars Dorn und Anna Leina Kleibusch. Wir hatten ein tolles Wochenende mit abendlichem Ausgang mit erfolgreichem Schiessbudenbesuch. Einen besonderen Dank gilt an unsere beiden Car-Fahrern Ruedi und Turi. Auch an unseren Organisatoren Mike, Christine, Jan und Urs gilt ein Dank für diese tolle Reise ins Jura/Bure.



Am 23. August durften wir das Reiat-Wanderbecherschiessen in Thayngen bestreiten mit guten Ergebnissen, wie Conrad Krönlein mit 89 Pkt., Dominik Sätteli 88 Pkt. und Rudolf Zahnd 87 Pkt. – mit 86 Pkt. waren Hans Schenk und Urs Wolf auf Augenhöhe. Am 25. August sind wir am Standerneuerungsschiessen Flurlingen angetreten, mit Lukas von Lienen 111 Pkt., Christine Sätteli 110 Pkt., Conrad Krönlein und Hans Schenk beide mit 108 Pkt.

Im September waren wir am 8. In Basadingen am Scheibenwandschiessen, mit folgenden Ergebnissen Conrad Krönlein 92 Pkt., Christine Sätteli 92 Pkt. und Jan Wolf 89 Pkt.

Bei unseren internen Wettkämpfen haben wir den Vereins-Cup und Jahresmeisterschaft mit folgenden Ergebnissen bestritten. Vereins-Cup: Hans Schenk 92 Pkt., Christine Sätteli 91 Pkt. und Rudolf Zahnd mit 90 Pkt. - Jahresmeisterschaft: Christine Sätteli 645.53 Pkt., Hans Schenk 639.31 Pkt., Dominik Sätteli 625.45 Pkt., Rudolf Zahnd 622.64 Pkt. und Conrad Krönlein mit 621.64 Pkt. Ebenfalls war das Endschiessen sehr erfolgreich mit einem gemütlichen Beisammensein beim Absenden im Rhyounge in Stein am Rhein. Ergebnisse vom Endschiessen: Christine Sätteli 73 Pkt., Conrad Krönlein 70 Pkt., Mike Kienast 69 Pkt., Hans Schenk 68 Pkt. und Patricia Brütsch mit ebenfalls 68 Pkt.



Weitere Ergebnisse

Das Obligatorische Schiessen: Mike Kienast 81 Pkt., Dominik Sätteli 80 Pkt. Christine Sätteli 79 Pkt., Hans Schenk 79 Pkt., Jan Wolf 78 Pkt. und Felix Neidhart 77 Pkt.

Ebenfalls haben wir am Kantonal-Cup teilgenommen, mit guten Ergebnissen wie Christine Sätteli mit 3. Runde und Finaleinzug. Domink, Mike und Urs W. sind bis in die 2. Runde gekommen.

Wir bedanken uns noch bei den Sponsoren: Fam. Rupf AG Migros Partner Ramsen - Christoph Brütsch - Restaurant Leon Ramsen (Beni) - Restaurant Rhyounge Stein am Rhein (Roland Schneider) - Firma NPI Intertrade AG Schaffhausen

Jungschützen

Der diesjährige Jungschützenkurs begann mit 16 Teilnehmern. Gegenüber dem Vorjahr hatten wir zwei Abgänge und drei Zugänge, wodurch der Kursbestand insgesamt wieder gewachsen ist.

Der Kurs begann Anfang März mit dem obligatorischen Theorietage, um alle nach der Winterpause wieder fit für den Kurs zu machen. Auch wenn man sich jeweils über das halbe Jahr mit der Materie beschäftigt, geht doch einiges an Routine und Wissen über die Wintermonate verloren. So aufgefrischt konnten wir wieder gut ins neue Kursjahr starten.

Ein grosses Highlight dieses Jahr war sicher die Teilnahme am Kantonalen Schützenfest im Jura/Bure, welches mit einer 2-tägigen Reise verbunden war. Insgesamt 8 Jungschützinnen und Jungschützen haben uns an dieser Reise begleitet. Für viele war dies das erste Mal an einem Kantonalen Schiessen und dennoch erreichten 5 von ihnen ein Kranzresultat und konnten somit eine Auszeichnung mit nach Hause nehmen.

Das Wettschiessen, welches Teil des Jungschützenkurs ist, fand dieses Jahr in Lohn statt. Da dieser Anlass in der Regel unter der Woche stattfindet, war wieder einiges an Koordination nötig, um den Termin zu planen und am entsprechenden Tag unsere Jungschützinnen und Jungschützen dort hinzubringen oder auch ans Ziel zu lotsen. Am Wettkampf selbst wurden unsere Juniorinnen und Junioren zweite, von fünf Vereinen und die Jungschützinnen und Jungschützen fünfte, von sechs Vereinen. Da bei den Jungschützen zwei Kursteilnehmer leider nicht ans Wettschiessen gekommen sind, wurden dies als 0er gewertet, was sich dann auch im Resultat des Vereins niedergeschlagen hat. Ebenso zeigen sich an solchen Anlässen dann doch auch gern mal die Nerven, weswegen der Grundschnitt auch nicht so hoch war.

Im September fand dann noch die Kantonale Einzelmeisterschaft in Buchthalen statt. Wir hatten dieses Jahr vier Startplätze, durch die grosse Teilnehmerzahl am Wettschiessen, erhalten und die folgenden Schützinnen und Schützen hatten die Ehre, an diesem Anlass teilzunehmen: Alica O'Connor, David Stadler, Chantal Gomer sowie Laurenz Büel.

Dieser Wettkampf hat eine anspruchsvollere Note, da das Programm unter Zeitdruck sowie kommandiert geschossen werden muss. Auch dieses Jahr erreichte leider keiner von uns den Finaleinzug. Dennoch war es spannend, diesem beizuwohnen, da der Sieger durch ein Shootout bestimmt wird und wieder bis zum Schluss offen war, wer gewinnt oder eben doch noch Nerven verliert und dadurch Punkte vergibt.

Im Kurs selbst gibt es eine eigene Jahresmeisterschaft, zu welcher fünf verschiedene Programme aus dem Jungschützenkurs zählen. Die Siegerin dieses Jahr ist Alicia O'Connor aus Ramsen mit 380 Punkten, Fabien Husli aus Ramsen erreichte den 2. Platz mit 375 Punkten und auf dem 3. Platz ist Chantal Gomer mit 345 Punkten. Von den insgesamt 16 Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben dieses Jahr leider nur 11 Jungschützen das Kursprogramm geschossen, was leider etwas weniger erfreulich war.



Im Namen des Vereins, November 2024 – Christine Sätteli, Mike Kienast, Lars Dorn & Urs Wolf



Sportstunden für alle, die schwitzen und auch mal lachen wollen!

Bei uns erwartet dich Bewegung, die Spass macht und das ohne Profiambitionen für nur Fr. 5.- pro Stunde!

Egal, ob du Anfängerin bist oder schon ein bisschen Erfahrung hast: Wir setzen auf einfache Aerobicsschritte, Bauch-Beine-Po-Training, manchmal mit Swing-Stick, mit Terrabändern oder mit Hanteln. Die Step-Aerobic-Stunden werden (hoffentlich) auch dich ins Schwitzen bringen.

Gemeinsam mit anderen sportlichen Frauen kannst du neue Leute kennen lernen, dich auspowern und dabei noch etwas für dich tun.

Komm vorbei, probier's aus und lass dich anstecken.

Jetzt starten – Wir freuen uns auf dich!

Jeannine und die Power-Ladies

Dienstags in der Turnhalle Ramsen
zur Zeit um 19.00 Uhr, ab Frühling wieder 18.45 Uhr

(Telefon/Whatsapp: 076/340 44 99)

Ausbildung in Ramsen

Blas- und Schlaginstrumente



Hast Du Interesse, ein Blas- oder Schlaginstrument zu lernen?

Wenn ja, wir helfen Dir gerne!

Melde Dich bei Michael Truniger, Präsident Musikverein Ramsen, Tel. 052 743 15 30.

Selbstverständlich sind auch Wieder-Einsteiger jederzeit bei uns willkommen. Unser Probetag ist jeweils am Donnerstag, 20.00-22.00 Uhr im Probelokal in Ramsen.



Der Landfrauenverein Ramsen ist ein vielseitig interessierter Frauenverein. Unsere Mitgliederinnen umfassen alle Altersstufen und haben die unterschiedlichsten Berufe und Interessen.

Unsere kreativen Kurse (Frühlingsdeko, Adventsgesteck), der Tortenbackkurs oder der Nothilfekurs wurden fleissig besucht und haben unser Zuhause verschönert, unsere Familie oder Gäste begeistert oder unseren Alltag mit hilfreichen Tipps bereichert.



Auch gesellige Anlässe wie der Spiel- und Kegelabend, die Vereinsreise oder die Rosenführung mit anschließendem Nachtessen gehörten zu unserem Programm.

Der etwas andere Adventskalender ist sehr gut angekommen. 24 Frauen haben 24 gleiche Geschenke vorbereitet, welche auf alle Teilnehmerinnen verteilt wurden, d.h. jede der 24 Frauen hat einen Adventskalender mit 24 verschiedenen Geschenken erhalten. Dieser war sehr abwechslungsreich und sorgte für eine spannende Adventszeit.

Gerne sorgen wir dafür, dass Traditionen im Dorf weiterhin gepflegt werden, wie z.B. das Kranzen bei Hochzeiten oder der öffentliche Chlaus- oder Adventsnachmittag in der Aula.



Unsere Aktivitäten passen zum Slogan vom Schweizerischen Landfrauenverband. „Wir, die Frauen vom Land, gemeinsam. kompetent. engagiert.“ In diesem Sinne bieten wir für unsere Mitgliederinnen praktische, dekorative, kulinarische und gesellige Angebote.

Neue Mitgliederinnen sind herzlich willkommen, unsere Kontaktdaten finden Sie auf:

www.ramsen.ch/vereinsliste

FASNACHT RAMSEN 2025

(Freitag 28.Februar 2025 – Sonntag 02.März 2025)

MOTTO : ZAUBERWALD

PROGRAMM

FREITAG

06.00 Uhr Chüblettä

14.30 Uhr Fasnacht-Disco mit Narrenbaum stellen.

ab 19.00 Uhr SCHNITZELBANK ON TOUR (1.Teil)

ab 20.15 Uhr GM Reiat Geister on Tour

SAMSTAG

ab 13.30 Uhr SCHNITZELBANK ON TOUR (2.Teil)

mit anschl. Bilderversteigerung im Leon

20:30 Uhr FC RAMSEN – MASKENBALL in der Aula

mit der Austria-Live-Band : Party Tigers

und den Guggenmusiken :

Drachä Brunneä Chrächzer, Thayngen

Staaner Schränzer, Stein am Rhein

Notegrübler , Ittigen (BE)

Reiat Geister, Ramsen

inkl. Maskenprämierung

SONNTAG

02.00 Uhr Katerfrühstück im Leon

11.00 Uhr Zunftmeister-Empfang im Leon

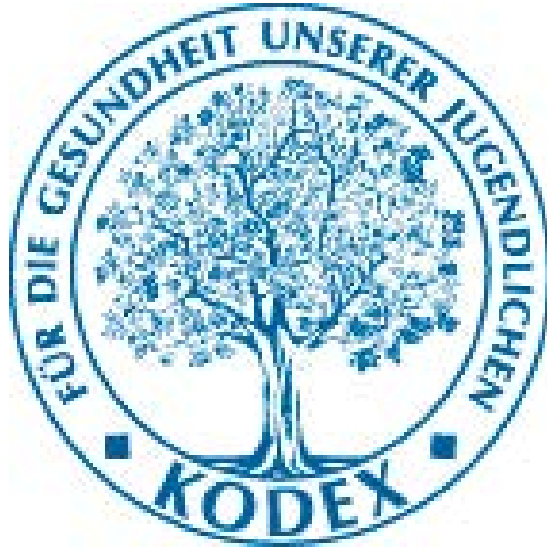
14.22 Uhr 34.Fasnachts-Umzug

mit div. Sujetwagen, Gruppen und Guggen.

anschl. Ausklang in der Aula

www.ramsner-fasnacht.ch





KODEX Verein ist nun aufgelöst

Nach der letzten Baumpflanzung im März hat sich der KODEX Verein Bezirk Stein nun aufgelöst. Seit der Gründung im Jahr 2001 nahmen mehrere Hundert Jugendliche am anspruchsvollen KODEX Programm teil, wovon letztendlich 268 Jugendliche die Goldstufe erreichten. Der Verein bestand 23 Jahre und konnte stets auf die Unterstützung der Gemeinden, vielen Firmen und Privatpersonen zählen. Dafür sei hier nochmals ein grosser Dank an alle Beteiligten ausgesprochen. Das verbleibende Vereinsvermögen wird dem Familienverein Stein am Rhein und dem Elternrat Ramsen zukommen. Beide Vereine leisten wertvolle Arbeit für unsere Jugend im oberen Kantonsteil und sollen so im Sinne des KODEX Gedankens unterstützt werden.

(Juni 2024, Matthias Tanner)

Aus der Kirche

News von der Katholischen Kirchengemeinde



Aktuelles zu unserem Pastoralraum am See und Rhy, zu welchem auch unsere Kirchengemeinde gehört, finden Sie auf folgender Webseite: www.kath-amseeundrhy.ch. Auf dieser Webseite finden Sie nicht nur die Angebote in Ramsen, sondern vom ganzen Pastoralraum.

Neben den traditionellen kirchlichen Anlässen während dem Jahr finden bei uns in Ramsen auch regelmässig weitere statt wie z.B. Lobpreis, Gebetsnächte und Tarcisiustreffen. Sie sind dazu herzlich eingeladen, wir freuen uns über Ihr Interesse am Pfarreileben.

Langjährige Traditionen werden gerne gepflegt wie, Palmkreuze binden am Palmsonntag, Flurprozessionen an Auffahrt zum Kranz und an Fronleichnam zu den Feldaltären, Kräutersegnung zu Mariä Himmelfahrt etc.

Wir freuen uns über eine rege Teilnahme an den Ökumenischen Angeboten wie, Kirchgemeindenachmittag, Dünnetag etc.

Monatlich wird die Stubete in der Pfarrscheune angeboten. Die Besucher erwartet ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, singen, spielen, Geschichten hören, plaudern etc. Alle sind herzlich willkommen.

Vor dem ersten Advent fertigen die Schüler vom Religionsunterricht ihren eigenen Adventskranz. Diesen können sie nach der Segnung während des Gottesdienstes am ersten Adventssonntag dann nach Hause mitnehmen.



Dieses Jahr durften wir das 10-jährige Jubiläum in unserem Pastoralraum von unserem Leitenden Priester Johannes Mathew feiern. Wir schätzen ihn sehr und freuen uns, dass er weiterhin bei uns bleiben kann.

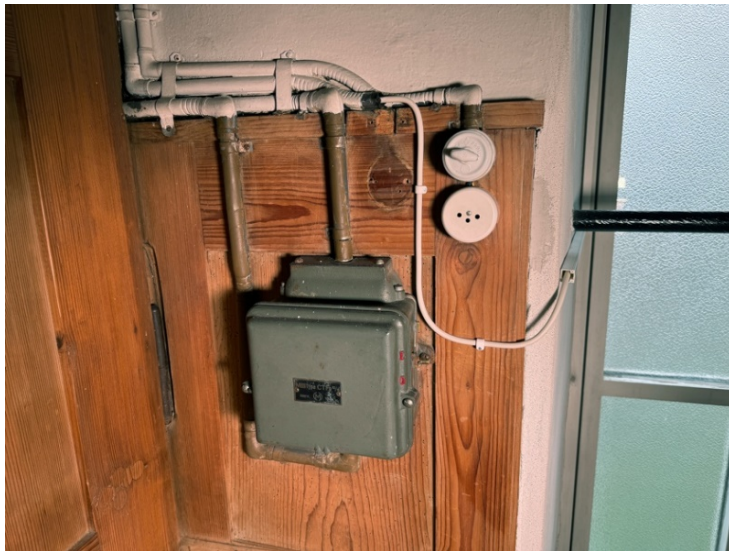
Im Oktober haben wir gemeinsam den Wallfahrtsort Maria Bildstein in Benken besucht.

Möchten Sie unsere Pfarrei gerne mit Ihren Ideen / Unterstützung bereichern? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme.

Die evangelisch reformierte Kirche Ramsen soll saniert werden

Die vergangenen Jahre haben uns deutlich vor Augen geführt, in was für einer fragilen Welt wir leben. Nur wenn alle ihren Beitrag leisten, können wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft ermöglichen. Das folgende Zitat von Adalbert Ludwig Balling soll dies verdeutlichen: «Wer mithilft, die Schöpfung zu bewahren, baut Brücken in die Zukunft». In diesem Sinne werden die Aufgaben der Kirche vielfältiger werden und ihre Rolle wird auch in Zukunft von grosser Bedeutung sein.

Vor bald 60 Jahren fand die letzte Gesamtrenovation der Kirche statt und 1928 die erste. Das Kirchengebäude ist also in die Jahre gekommen, wie man so schön sagt. Nach einer umfassenden Analyse des Gebäudezustandes gegen Ende 2022, umfassend den Energieverbrauch, die technischen Installationen, die Gebäudehülle, das Asbestproblem, die Zugänglichkeit für körperlich Beeinträchtigte, die fehlende Wärmedämmung, der Einbezug der Nebengebäude, der Denkmalschutz, die statischen Probleme und die Orgel stand fest, dass eine Sanierung der Kirche unumgänglich ist. Die notwendige Finanzierung der fachlichen Überprüfung des Dachstuhls, der Balkenlage und der Stuckatur wurde an der Kirchgemeindeversammlung im Frühjahr 2022 bewilligt.



Daraufhin hat der Kirchenstand die Einberufung einer Projekt-Kommission «Kirchensanierung» beschlossen. Im Zeitraum vom Mai bis Oktober 2023 hat die Projektkommission vier Sitzungen abgehalten und alle Aspekte thematisiert, welche für die Kirchensanierung von Bedeutung sind. Dabei spielte nicht nur die Renovation als solche eine Rolle, auch das Umfeld der Kirche, die Einbettung in der Region, die künftige Nutzung und die Zukunftsentwicklung wurden in die Diskussion einbezogen.

Der Wandel erfasst auch die Kirchgemeinden

Allgemein befinden sich Kirchgemeinden in einem starken Wandel, der sie auch zwingt, Gedanken über die künftige Nutzung der Kirchenräume zu machen. Einzelne Kirchgemeinden haben diesen Prozess bereits eingeleitet und andere haben ihn sogar schon abgeschlossen. Am Bodensee-Kirchentag im September 2022 wurde dieses Thema auch an einem Podiumsgespräch aufgegriffen und breit diskutiert. 2023 nahm der Kirchenrat der Schaffhauser Kantonalkirche die einzelnen Kirchgemeinden unter dem Motto «Mutig sein / Experimentieren / Neue Wege suchen» mit auf diesen Weg des Entwicklungsprozesses und stellt den Kirchgemeinden ein breitgefächertes Beratungsangebot zur Verfügung. Mittelfristig werden die Kirchgemeinden einen Wandel durchlaufen in Richtung mehr Zusammenarbeit und Vernetzung und einem vielfältigeren Angebot. So stehen die Legislaturziele 2023 bis 2027 unter dem Motto «vital bunt stark verbunden». Es wird in Zukunft auch nicht mehr selbstverständlich sein, neue Pfarrpersonen zu finden, weil schlicht immer weniger das Theologiestudium wählen und viele Pfarrer/innen vor der Pensionierung stehen. Das führt auch in personeller Hinsicht zu einem einschneidenden Wandel und neue Berufsprofile halten Einzug – eine weitere Herausforderung, welcher sich die Kirchgemeinden stellen müssen. Im Vordergrund steht dabei in erster Linie die regionale Zusammenarbeit, die immer mehr in den Fokus rückt. Über alles gesehen besteht also aus den verschiedensten Gründen dringender Handlungsbedarf.

Ausgangslage und Aspekte:

Energie & Wärmetechnik

Denkmalschutz

Naturschutz - Fledermäuse



Gebäudehüllen-Renovatie



Barrieren-Freiheit

Erweiterte Nutzung der Kirche - Kirchenentwicklung

Das Zehn-Punkte-Programm als Vorgabe

Vor diesem Hintergrund hat die Projekt-Kommission «Kirchensanierung» zehn Punkte festgelegt, welche bei der Sanierung eine zentrale Rolle spielen sollen:

- Energetische Sanierung (Isolation des Gebäudes und neue Heizungsanlage planen)
- Innenraumrenovatie durchführen
- Neue elektrische Installationen vorsehen
- Beleuchtungskonzept ausarbeiten
- Multimediale Ausstattung bzw. Einrichtung planen
- Flexible Nutzungsmöglichkeit vorsehen
- Barrierefreier Zugang ermöglichen (Kirche und Kirchgemeindehaus)
- Alle notwendigen Sicherheitsmassnahmen in der Planung berücksichtigen
- Das Kirchgemeindehaus in die Planung und Konzeption einbeziehen
- Aussenrenovatie soweit notwendig vorsehen.

Dieses Zehn-Punkte-Programm bildet die Grundlage für die nächsten Schritte auf dem Weg in die Zukunft. In der Folge hat der Kirchenstand Architekt Roland Busenhart von «Busenhart&Partner» beauftragt, auf



der Basis der formulierten Vorgaben eine planerische Grundlage und eine Quantifizierung vorzubereiten. Daraus entstand die Vorlage für einen Planungskredit in der Höhe von 38'000.-- Franken, welcher an der vergangenen Kirchgemeindeversammlung im April dieses Jahres genehmigt wurde. Der Planungskredit umfasst die Vorbereitungsarbeiten für ein Architektur-Auswahlverfahren. Drei bis fünf eingeladene Architektur-Firmen sollen Vorschläge unterbreiten, welche durch eine Fach-Jury beurteilt werden soll. Jenes Projekt, auf welches die Auswahl fällt, soll weiterverfolgt und das entsprechende Architektur-Büro mit

der Planung bis zum Zeitpunkt der Baueingabe beauftragt werden. Zurzeit ist dieser Prozess in vollem Gange. Vor dem Start des Umbaus steht dann noch die Genehmigung des Baukredits durch die Kirchgemeindeversammlung auf dem Programm.



Der Zentrumscharakter soll künftig mehr im Vordergrund stehen.

Unsere lieben Verstorbenen

Lebenslauf Hildegard Gnädinger

11. Mai 1931 – 30. Januar 2024



Hildegard geboren am 11. Mai 1931 in Freiburg im Breisgau.

Sie wuchs bei ihren Grosseltern in Frickingen auf. Die Schulzeit war nicht einfach, geprägt vom zweiten Weltkrieg.

Immer wieder erzählte Hildegard, wenn das Essen knapp war, ging ihr Grossvater nachts auf die Jagd und brachte in den Morgenstunden etwas nach Hause. Von 1945 bis 1950 arbeitete Hildegard bei Familie Kohler, Golpenweiler (Frickingen) auf dem Bauernhof.

Am ersten Februar 1951 kam sie nach Ramsen, zu Familie Neidhart am Bach, als Magd. Da lernte sie auch Meinrad kennen, der immer am Mittwochabend am Hof vorbei ging zur Probe in den Männerchor. Nach einem Jahr wechselte sie zu Familie Hug in die Moskau. Aus den regelmässigen Treffen wurde immer mehr und am 28. April 1953 gaben sie einander das Ja Wort! Die Übernahme des elterlichen Betriebs verlief nicht einfach für Meinrad und Hildegard. 1956 kamen im selben Jahr die zwei Kinder, Berthold und Regina zur Welt. Hildegard hatte immer einen grossen Garten und Kabisland zur Selbstversorgung. Handarbeit machte sie sehr gerne, nähen und sticken. Sie hätte gerne den Beruf der Schneiderin erlernt. Doch für solche Träume fehlte früher immer das nötige Geld. Sie nähte und stricke fast alle Kleider selber für ihre Kinder. Wenn der Weihnachtsbaum abgeräumt war, fuhr sie mit dem Fahrrad nach Singen, um Stoff einzukaufen für das Fasnachtsgewand, das sie natürlich auch wieder selber nähte. Im Jahre 1984 kam die einzige Enkeltochter Chantal zur Welt.

Nach dem frühen Tod ihres Mannes Meinrad, genoss sie gerne die Zeit auf der Bank vor dem Haus und mochte es, wenn sich jemand zu ihr setzte und einen Schwatz machte. Die letzten Jahre wurden immer anstrengender für Hildegard, Altersbeschwerden und auch Spitalaufenthalte. Vor Weihnachten musste sie für viereinhalb Wochen ins Spital. Hildegard zu überzeugen in ein Altersheim zu gehen war nicht einfach, weil sie so an ihrem Zuhause hing.

Nach kurzer Zeit im Altersheim Thayngen, bekam sie auf den ersten Februar einen Platz in Ramsen, den sie aber nicht mehr beziehen konnte. Dienstagabend verschlechterte sich Ihr Zustand zunehmend. Sie wurde nochmals ins Spital eingeliefert, wo sie am Mittag friedlich einschlafen durfte.

In Gedenken an Luzia Ruh

06. April 1924 – 05. Mai 2024

LUZIA RUH
(100)

Die Ikone vom Hofenacker

Wie kann man einen Mensch beschreiben
der selbst sich treu in allen Dingen war
ein langes Leben ganz bescheiden
naturverbunden, im Denken klar?

Diese Verbundenheit mit der Natur
nachhaltig läutert alle Wesen
gräbt sich in jedem seine Spur
lässt Verletzte schnell genesen

Sollt' jemand Luzia dereinst fragen
was Heimat denn bedeuten kann
dann können all diejenigen dir's sagen
die grenznah litten unter Angst und Zwang

Wir auf den Feldern, dem Walde so nah
beharrlich die Äcker bestellten
derweil jenseits der Grenze so Böses geschah
Kanonen donner die Nächte erhellte

Im ewigen Rhythmus der Natur
durften wir Bäuerinnen das Leben gestalten
verschont von Gräueltaten und Aufruhr
ein gnädiges Schicksal durchzuhalten

Gelassenheit, gedeihen lassen –
denn alles ist in Schöpfers Hand
so kann man es zusammenfassen
er trägt dich ^{bis} zum Lebensrand

Nach vielen Jahren Ernteseegen
für harte Arbeit, nach Freud und Leid
darf man den Wetterlaunen ruhiger begegnen
von vielen Pflichten entlassen und befreit

Doch wenn sie zwischen Gräbern wandert
und mit der Einen oder Andern spricht
"ach, auch du bist hier gelandet" ...
entzündet pflichtbewusst dann doch ein Licht

Auch Luzia blieb im Leben einiges versagt
mit Haltung trug sie den Verzicht
darüber hat sie nie geklagt
ihr Glaube gab ihr Halt, gewann so laufend
an Gewicht

Ihr sinnträchtiger Name:
"Ruh Luzia = Ruhendes Licht"
wer konnte es damals schon ahnen? ... und
kann schöner enden Dein Gedicht?

Lebenslauf Theodor Neidhart-Mattich

27. Juni 1930 – 24. Mai 2024



Theodor Neidhart ist am 27. Juni 1930 in der Krone zu Ramsen, als erstes von vier Kindern des Theodor Neidhart, Bäckermeister und Gastwirt und der Rosa, geb. Neidhart, zur Welt gekommen. Nach einfacher, aber glücklicher Kindheit und Jugendzeit und der Absolvierung der Schulen von Ramsen stand die Berufswahl an. Wie es damals üblich war, hatte der älteste Sohn die Pflicht, in die Fussstapfen des Vaters zu treten, damit baldmöglichst Hilfe in Haus und Geschäft kam. Obwohl der junge Theodor der gerne einen akademischen Berufsweg eingeschlagen hätte, fügte sich dem Willen seiner Eltern, den Beruf des Bäcker-Konditors zu erlernen – nicht zuletzt, weil er schon als Bub eine starke Bindung an Ramsen und ganz besonders an die Krone hatte.

Von 1946 bis 1949 absolvierte er eine Lehre als Bäcker-Konditor in Interlaken. Nach Gesellenjahren in Genf und Neuenburg trat er 1951, auf Wunsch seines Vaters, ins elterliche Geschäft in Ramsen ein. Die Krone war nunmehr für über 50 Jahre sein Zuhause und sein Arbeitsort. Nach einigen Jahren beruflicher Tätigkeit legte Theodor die kantonale Prüfung, zur Erlangung des Fähigkeitsausweises im Gast-Gewerbe sowie die eidgenössische Prüfung, zum diplomierten Bäcker-Konditor-Meister ab.

Am 15. Oktober 1968 heiratete er Agnes Mattich von Ruswil/Luzern und zum gleichen Zeitpunkt übernahm das Ehepaar das elterliche Geschäft in der Krone in Ramsen. Theodor war ein liebevoller und aufrichtiger Ehemann und ein fürsorglicher Vater für die beiden Kinder Ruth und Hubert.

Agnes und Theodor waren ein eingespieltes Team. Nur gemeinsam konnten sie das Geschäft so viele Jahre führen und die Krone zu dem machen, was sie war: ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt und ein Ort, wo Taufen, Hochzeiten und Geburtstage gefeiert wurden – und wo man auch zusammenkam nach Beerdigungen. Die Krone war ein Lebensmittelpunkt für viele Ramser, bis Agnes und Theodor die Bäckerei und das Restaurant 1999 stilllegten. Die Leidenschaft fürs Backen konnte Theo aber nicht ganz ablegen. So hat er bis vor wenigen Jahren noch jeden Samstag Brot und Zopf gebacken für seine treue Kundschaft. Während der Zeit seiner Geschäftsführung bildete Theodor sieben Lehrlinge aus. Die Berufsbildung lag ihm besonders am Herzen. So engagierte er sich 25 Jahre lang in der Lehrlingskommission des kantonalen Berufsverbands Schaffhausen und als Prüfungsexperte für Lehrabschlussprüfungen im Bäcker-Konditor-Beruf. 1994 wurde ihm vom Berufsbildungsamt des Kantons Schaffhausen als Dank für seine Dienste eine Silbermedaille mit einer Widmung überreicht, auf die er bis zuletzt sehr stolz war.

Theodor war aktives Mitglied im Ramser Männerchor und im Kavallerieverein. Als grosser Pferde- und Naturfreund war er fasziniert vom Hegau und vom Bibertal, wo er ausgedehnte Ausritte genoss. Das Glück dieser Erde liegt sprichwörtlich auf dem Rücken der Pferde. Für Theodor waren die Ausritte – wie er es selbst nannte – «dringend benötigte Nervenkost». Gemäss eigener Aussage hätte er nirgendwo auf der Welt glücklicher sein können als in Ramsen und seiner Umgebung. Das war sein persönliches Paradies. Sein umfassendes Wissen über Pferde – insbesondere über die Rasse der Trakehner – gab er in vielen Vorträgen in der Schweiz und in Deutschland weiter. In den Achtzigerjahren setzte Theodor sich energisch ein für die Schaffung des «Ramser-Blick», dem schönsten und imposantesten Aussichtspunkt auf sein Heimatdorf. 1985 wurde ihm dafür die gebührende Ehre erwiesen, indem ihn der damalige Ramser Gemeindepräsident bei der Einweihungsfeier in seiner Rede als den geistigen Vater des Ramser-Blick bezeichnete. Für die Heimatvereinigung hat Theodor zusammen mit dem Filmemacher Hansueli Holzer viel Interessantes von 125 Jahren Dorfgeschehen und der Bäckerei Neidhart auf diversen DVD's herausgegeben.

Das Wohlergehen seiner Familie wie auch jenes seiner Gemeinde lagen Theodor sehr am Herzen. Bis ins fortgeschrittene Alter bekundete er seine Voten und Anträge an den Gemeindeversammlungen. In Leserbriefen versuchte er, die Mitbürger und jüngeren Generationen von seinen Ansichten zu überzeugen und sein Unverständnis für gewisse Vorgänge in Gesellschaft und Politik kundzutun. Wenn auch so mancher darüber schmunzelte, so hörte man doch immer wieder: «Wo er recht hat, hat er recht.»

Die Geburten seiner drei Enkel Roman, Andreas und Daniel in den Neunzigerjahren machten ihn zum stolzen Opa – und schenkten ihm erneut Hoffnung auf einen Nachfolger für die Krone. Lange Zeit gehörte es zum festen Jahresprogramm, im Sommer mit den drei Jungs eine Woche Ferien in der Innerschweiz zu verbringen. Als vor 17 Monaten sein Urenkel Elia zur Familie dazukam, war sein Stolz gross und seine Freude riesig. Er blühte regelrecht auf, wenn dieser bei ihm zu Besuch war.

Seine geliebte Krone wollte Theodor nie verlassen. Als seine Frau Agnes aus gesundheitlichen Gründen ins Altersheim umzog, organisierte Theodor sich in grosser Selbständigkeit weiterhin zu Hause. Bis über seinem 93. Geburtstag hinaus regelte er alles was nötig war und erteilte klare Aufträge, wenn er Hilfe brauchte. Sein schwächer werdendes Herz machte ihm zusehends Mühe, sodass er im Oktober des vergangenen Jahres trotz aller früheren Absichten seiner Frau ins Altersheim folgte. Er vermisste seine Krone, war aber gleichzeitig dankbar, dass er gut aufgehoben und betreut war und wieder mit Agnes zusammen sein konnte. Seine klare Haltung behielt er in vielen Dingen bei, doch auch das Feine, Weiche seines Charakters kam beeindruckend immer mehr zum Vorschein.

Bei klarem Verstand und Bewusstsein, dankbar und vertrauensvoll mit dem Sakrament der Krankensalbung gestärkt, durfte er im Beisein seiner Frau und Tochter in die Ewigkeit hinübergehen. In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem geliebten Theodor, der unsere Leben mit seinem Wissen und seiner geradlinigen, wohlmeinend beharrlichen Art bereichert hat.

Theodor, du wirst uns fehlen, aber stets einen Platz in unseren Herzen haben.

Ruhe in Frieden.

Jubilare 2025

(Veröffentlichungen erfolgen nach Einverständnis der betreffenden Personen)

80 Jahre

Herr	Hanspeter Brütsch	22.03.1945
Herr	Frank Kurt Nievergelt	05.08.1945
Herr	Arnold Kuster	01.10.1945
Frau	Margrit Gnädinger	09.10.1945
Frau	Cornelia Schellenberg	28.11.1945

85 Jahre

Frau	Dora Leibacher	11.03.1940
Frau	Elisabeth Signer	15.04.1940
Herr	Walter Schafroth	27.04.1940
Frau	Waltraud Jaouich	06.05.1940
Frau	Verena Jäggli	31.07.1940
Herr	Gilbert Rösch	18.12.1940

90 Jahre

Frau	Gerda Moritz	18.05.1935
Frau	Agnes Berta Schmid	21.05.1935
Frau	Anastasia Neidhart	14.12.1935

Über 90 Jahre

Herr	Alfred Wilhelm Huber	20.05.1928
Frau	Klara Mathilde Demiral	28.04.1930
Frau	Luise Maria Ruh	21.07.1930
Frau	Nelly Hug	24.03.1931
Frau	Elisabeth Brütsch	30.10.1931
Herr	Peter Paul Ruh	10.03.1932
Herr	Herbert Joseph Scherle	18.08.1932
Herr	Johann Josef Signer	28.09.1932
Herr	Johann Leo Neidhart	25.12.1932
Herr	Gregor Wolfgang Schweri	31.08.1933
Frau	Maria Cäzilia Neidhart	07.12.1933
Frau	Hedwig Sätteli	21.03.1934
Frau	Juliana Maria Truniger	28.07.1934
Frau	Helene Ruh	08.12.1934

Goldene Hochzeit

Walter und Ursula Scheuermann	03.07.1975
Markus und Ruth Plüss	04.10.1975

Diamantene Hochzeit

Josef und Rosmarie Schatt	10.04.1965
---------------------------	------------





Foto von Hansueli Holzer



Foto von Markus Plüss



Foto von Hansueli Holzer



Foto von Markus Plüss



Alemannenweg, Bahnhofstasse



Alemannenweg, Faselroo



Altersheim, Vor der Brugg



Bahnhofstrasse, Sonnenstrasse



Betteltalstrasse, Steigblickstrasse, Winkelweg, Winkelackerstrasse



Unterdorf, Biberweg, Dorf



Hanfgartenstrasse, Wilerstrasse, Rychenstrasse



Wisliweg, Sonnenstrasse, Buttelestrasse



Turnhalle, Badi, Aula



Wiesholz